

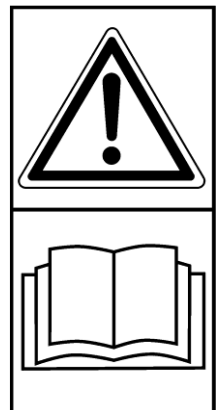


# Betriebs- und Wartungsanleitung

## Kompaktlader Serie 10



**HINWEIS!** Lesen Sie vor der  
Anwendung die Betriebsanleitung durch.



**TREJON FÖRSÄLJNING AB**  
Företagsvägen 9  
SE-911 35 VÄNNÄSBY  
SCHWEDEN  
Tel.: + 46 (0)935 39 900  
Webb: trejon.se





## ■ INHALT

<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>7</b>
1.1	Fortlaufende Verbesserungen .....	7
1.2	Allgemeine Garantiebedingungen.....	8
1.3	Sicherheitsvorschriften .....	8
1.4	Informationen und Nutzung .....	10
<b>2</b>	<b>Verwendung der Maschine.....</b>	<b>14</b>
2.1	Detailbeschreibung.....	14
2.2	Bedienung.....	17
2.3	Technische Daten .....	26
2.4	Transport.....	29
2.5	Abschleppen.....	30
2.6	Lagerung.....	31
<b>3</b>	<b>Service und Wartung .....</b>	<b>32</b>
3.1	Service .....	34
3.2	Fehlersuche.....	40
<b>4</b>	<b>ANHANG 1: Hydraulikplan .....</b>	<b>44</b>
<b>5</b>	<b>ANHANG 2: Schaltplan.....</b>	<b>45</b>
<b>6</b>	<b>ANHANG 3: Aufkleberpositionen an der Maschine .....</b>	<b>46</b>
<b>7</b>	<b>ANHANG 4: Tägliche Inspektion der Ausrüstung.....</b>	<b>47</b>
<b>8</b>	<b>Ersatzteile.....</b>	<b>48</b>
8.1	Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.....	48

# SICHERHEITSSYMBOL

HINWEIS! Dieses Warnsymbol finden Sie überall in dieser Betriebsanleitung. Es soll Sie auf Sicherheitshinweise für Sie selbst, Ihre Mitarbeiter und andere Personen aufmerksam machen, die mit der Maschine in Berührung kommen. Ein Nichtbefolgen dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen und sogar zu Todesfällen führen.

Diese Symbole haben folgende Bedeutung:



**WARNUNG!  
VORSICHT!  
IHRE SICHERHEIT IST  
GEFÄHRDET!**

## Signalwörter

Achten Sie auf die Signalwörter **WARNUNG!** und **HINWEIS!** in den Sicherheitstexten. Die Begriffsbenutzung entspricht folgenden Richtlinien:



### **Warnung!**

Dieser Begriff bezeichnet gefährliche Situationen, die, wenn sie nicht vermieden werden, zu Verletzungen führen oder sogar Todesfälle zur Folge haben können. Hierzu gehören auch Gefahren, die auftreten können, wenn Schutzausrüstung und/oder Schutzschirme entfernt worden sind. Die Signalwörter können auch zur Warnung vor fahrlässiger Benutzung verwendet werden.



### **HINWEIS!**

Kennzeichnet riskante Situationen, die zu leichteren Verletzungen führen können. Der Begriff wird auch als Warnung vor Maschinenschäden genutzt, wenn Anweisungen nicht eingehalten werden.

Sehr geehrte Kunden,

wir danken Ihnen, dass Sie sich für unser Produkt FLEXITRAC entschieden haben. Wir hoffen, dass Sie lange Freude daran haben werden!

Durch das Lesen des Handbuchs und durch das Befolgen der enthaltenen Empfehlungen stellen Sie eine maximale Lebensdauer und effektive Nutzung der Maschine sicher.

Wir haben dieses Handbuch zusammengestellt, damit Sie sich einen guten Überblick über die Funktionsweise der Maschine sowie über die Sicherheits- und Wartungsvorschriften für den Betrieb verschaffen können.

Bei eventuellen Fragen zum Maschinenbetrieb oder zur Lektüre des Handbuchs wenden Sie sich gern an uns.

TREJON AB  
Företagsvägen 9  
SE-911 35 Vännäsby  
Schweden

Tel.: + 46 (0)935 399 00  
Fax: + 46 (0)935 399 19  
Fax Ersatzteile. +46 (0)935 202 41  
E-Mail: [info@trejon.se](mailto:info@trejon.se)  
Website: [www.trejon.se](http://www.trejon.se)

Sehr geehrte Händler,

wir bitten Sie, die Garantiekunde gemeinsam mit dem Kunden auszufüllen und unter [trejon.se](http://trejon.se) zu registrieren, damit die Garantie wirksam werden kann und alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Die Garantie gilt ab dem Tag, an dem die Maschine an den Kunden übergeben wird.



**Checkliste bei der Lieferkontrolle:**

Kontrollieren Sie die Lieferung auf eventuelle Transportschäden. Melden Sie diese dem Speditionsunternehmen.	
Sehen Sie die Maschine vor der Verwendung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass das gesamte Verpackungsmaterial entfernt worden ist. Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial auf eine umweltfreundliche Art und Weise.	
Kontrollieren Sie, ob die Lieferung entsprechend dem Lieferauftrag/Frachtbrief vollständig ist.	
Kontrollieren und führen Sie alle Punkte aus, die im Abschnitt „Service und Wartung“ aufgeführt werden.	
Stellen Sie sicher, dass die Maschine geschmiert ist. Siehe Abschnitt „Service und Wartung“.	
Kontrollieren Sie, ob die Schraubverbindungen korrekt angezogen sind.	
Kontrollieren Sie die Spannung des Generatorriemens.	
Kontrollieren Sie den Reifendruck.	
Stellen Sie sicher, dass die Radmuttern korrekt angezogen sind. Diese müssen außerdem nach den ersten Betriebsstunden vom Nutzer nachgezogen werden.	
Beim Durchgehen der Betriebsanleitung wurden dem Kunden Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung von Maschine bzw. Zubehör erklärt.	
Führen Sie eine Funktionskontrolle durch.	
Betriebsanleitung wurde dem Kunden ausgehändigt.	
Füllen Sie die Garantiekunde gemeinsam mit dem Kunden aus und registrieren Sie die Maschine auf <a href="http://trejon.se">trejon.se</a> . Das Dokument ist im Anhang dieser Anleitung und als Kopie ganz hinten zu finden.	

Tragen Sie die Seriennummer der Maschine in das rechte Feld ein (Maschine/Motor)	Seriennr:
--	-----------

# 1 Einführung

Bei den Ladern der Serien 10 handelt es sich um multifunktionale Kompaktlader von Trejon unter 1 Tonne. Diese Ausführung ist das ideale Produkt zum Be- und Entladen sowie für den Transport über kürzere Strecken. Der Lader eignet sich für eine Vielzahl von Anbaugeräten und kann auf verschiedenste Weise eingesetzt werden, z. B. zum Heben, Abschleppen, Greifen, Erdbohren, Planieren, Reinigen, Futterliefern usw. Er hat somit ein breites Anwendungsspektrum in den Bereichen Landwirtschaft und Tierhaltung, Infrastruktur, Straßenbau, Bahnhöfe, Werften und bei sonstigen Arbeitsplätzen. Diese Maschine hat die idealen Eigenschaften, um ein Maximum an Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Bedienkomfort zu bieten. Dafür, dass diese hervorragenden Eigenschaften bei der Nutzung über viele Jahre erhalten bleiben, sorgen Sie, der Lader selber und auch alle anderen Bediener.

Diese Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Informationen, die für Inbetriebnahme, Bedienung und Nutzung des neuen Laders sowie für Pflege und Wartung von Kompaktladern der Serie 10 benötigt werden. Befolgen Sie die Anweisungen für den Lader, prüfen und warten Sie ihn regelmäßig gemäß den Tabellen und verwenden Sie ausschließlich die empfohlenen Ersatzteile.

Sollten Ihnen für den Einsatz von Spezialwerkzeug (nicht in dieser Anleitung behandelt) die für Wartungs- und Reparaturarbeiten erforderlichen technischen Fertigkeiten oder Kenntnisse fehlen, wenden Sie sich gern an Ihren Trejon-Händler.

Wartungs- und Reparaturarbeiten am Lader dürfen ausschließlich von autorisierten Fachleuten mit Genehmigung von Trejon durchgeführt werden.

Ihr Garantieanspruch für Ihren Lader bleibt nur dann bestehen, wenn die Wartung zum vorgegebenen Zeitpunkt von autorisierten Fachleuten mit Genehmigung von Trejon durchgeführt wird.

Der Lader trägt das CE-Zeichen und hat eine Konformitätserklärung.

Diese Betriebsanleitung erfüllt die Sicherheitsanforderungen der für die CE-Kennzeichnung geltenden Richtlinien. Die Darstellung der Sicherheitshinweise und sonstigen Informationen entspricht dem gängigen Format.

## 1.1 Fortlaufende Verbesserungen

Aufgrund kontinuierlicher Verbesserungen und Fortschritte beim Produktdesign ist es möglich, dass an der vorliegenden Modellgruppe bereits Änderungen vorgenommen wurden, die in dieser Ausgabe noch nicht erwähnt sind.

Jede Ausgabe wird bei Bedarf überprüft und überarbeitet, um stets die neuesten Änderungen zu enthalten.

Wir behalten uns das Recht auf Änderungen bei einer bestimmten Modellgruppe ohne vorherige Ankündigung und ohne Kundenanspruch auf Nachrüstung bereits ausgelieferter Traktoren vor.

Für Angaben zu Wartungsarbeiten, die nicht in dieser Ausgabe enthalten sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Trejon Händler.

## 1.2 Allgemeine Garantiebedingungen

Die allgemeinen Garantiebedingungen finden Sie auf der Seite Garantie-/Übergabeerklärung am Ende der Betriebsanleitung.

## 1.3 Sicherheitsvorschriften

### VORWORT

**Diese Betriebsanleitung richtet sich an alle Benutzer der Maschine: Firmenleitung, Abteilungsleitung, Fahrer und sämtliche Mitarbeitende, die mit oder in der Nähe der Ausrüstung arbeiten.**



#### **ALLGEMEINE WARNHINWEISE:**

1. Lesen Sie vor der Verwendung der Maschine diese Betriebsanleitung durch und befolgen Sie alle enthaltenen Anweisungen.
2. Lesen Sie auch alle Anweisungen auf den an der Maschine angebrachten Schildern aufmerksam durch und sorgen Sie dafür, dass sie gut lesbar bleiben.
3. Sorgen Sie dafür, dass diese Betriebsanleitung allen Bedienern gut zugänglich aufbewahrt wird.
4. Achten Sie darauf, dass alle Personen, denen Sie die Maschine anvertrauen, die erforderliche Qualifikation mitbringen, um den mit der Nutzung verbundenen Sicherheitsanforderungen nachzukommen.
5. Sorgen Sie dafür, dass an der Ausrüstung bei Nichtverwendung keine unbeaufsichtigten Eingriffe möglich sind.
6. Verwenden Sie niemals eine Maschine, die offensichtlich nicht in einwandfreiem Zustand ist.
7. Setzen Sie die Maschine niemals Belastungen aus, die die maximal zulässigen Belastungswerte überschreiten.
8. Verwenden Sie die Maschine niemals für Arbeiten, für welche sie nicht ausgelegt ist.
9. Machen Sie sich mit den für die Maschine geltenden Sicherheitsvorschriften vertraut und befolgen Sie diese strikt.
10. Der Hersteller haftet nicht für Folgen bei einer Demontage der Maschine und auch nicht für Änderungen ohne seine Aufsicht.

### **PFLICHT ZUM DURCHLESEN DER BETRIEBSANLEITUNG**



Der Leiter des Unternehmens ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Bediener mit den Vorschriften in dieser Betriebsanleitung vollständig vertraut sind.

Lesen Sie diesen gesamten Abschnitt durch, BEVOR Sie versuchen, diesen Lader in Betrieb zu nehmen.

Der Leiter des Unternehmens ist dafür verantwortlich, dass die „Benutzervorschriften“ befolgt werden.

Der Benutzer muss diese Betriebsanleitung unbedingt durchlesen und verstehen, um sie während Inbetriebnahme und Gebrauch befolgen zu können.

Die Betriebsanleitung muss über die gesamte Lebensdauer der Maschine aufbewahrt werden, auch im Falle eines Weiterverkaufs sowie im Falle des Wechsels von Benutzern oder Vorgesetzten.

Die Betriebsanleitung ist kein Schulungshandbuch, sondern gibt ggf. an, ob eine Schulung erforderlich ist.

## ALLGEMEINE ANWEISUNGEN



Die Firmenleitung muss sicherstellen, dass die Maschine mit der Betriebsanleitung und der EU-Konformitätserklärung geliefert wird.

Nur geschultes und qualifiziertes Personal mit entsprechender Fahrerlaubnis und offizieller Genehmigung des Unternehmensleiters darf das Fahrzeug in dem Einsatzbereich nutzen, für den es konzipiert wurde. Der Lader darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den vom Hersteller in dieser Betriebsanleitung festgelegten Bedingungen genutzt werden und entbindet den Hersteller von dessen Haftung. Jede Verwendung, die von den Vorschriften in dieser Betriebsanleitung abweicht, kann eine Verletzungsgefahr und/oder eine Beschädigungsgefahr für Eigentum und Umwelt bedeuten. Die Haftung des Herstellers beschränkt sich auf die Montage der in der Konformitätserklärung beschriebenen Ausrüstung. Vor jedem Gebrauch muss der Fahrer sicherstellen, dass sich die Maschine in einem einwandfreien Zustand befindet.

## NORMALER EINSATZBEREICH DER MASCHINE

**Kompaktlader der Serie 10 – DIE MAXIMAL ZULÄSSIGE LAST UND DIE ALLGEMEINEN EINSATZBEDINGUNGEN SIND IN DIESER DOKUMENTATION AUFGEFÜHRT. BEIM BELADEN DES LADERS DARF NICHT VOM VORGESEHEN VERWENDUNGSZWECK DES LADERS ABGEWICHEN WERDEN. DIE ZULÄSSIGE UMGEBUNGSTEMPERATUR FÜR DIESEN LADER LIEGT ZWISCHEN –30 und +50 °C. BEI VERWENDUNG AUßERHALB DIESER BEDINGUNGEN ÜBERNIMMT DER HERSTELLER KEINE HAFTUNG.**

## ÄNDERUNGEN AM LADER

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Änderungen, Ergänzungen oder Kombinationen mit Geräten anderer Herkunft.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Folgen ab, die sich aus Änderungen der Eigenschaften oder aus Modifikationen ergeben, welche ohne schriftliche Zustimmung vorgenommen wurden und welche die mechanischen, elektrischen und hydraulischen Teile oder die mechanisch geschweißten Konstruktionen betreffen.

Wenn der Kunde eine Änderung vornehmen möchte, muss er diesbezüglich unbedingt den Hersteller zu Rate ziehen.

Zu Ihrer Sicherheit und damit die Herstellergarantie in ihrer Gesamtheit nicht erlischt, dürfen Sie ausschließlich Originalersatzteile mit Garantie verwenden.

## HINWEIS!

Für Sicherheit bedarf es mehr als Qualitätsdesign und einer zuverlässigen Konstruktion. Es bedarf auch der ordnungsgemäßen Nutzung und der korrekten Einhaltung von Wartungsabläufen.

Alle Komponenten werden vom Hersteller speziell dafür entworfen und sorgfältig dafür konzipiert, dass die produzierte Ausrüstung die größtmögliche Sicherheit bietet.

Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Ausrüstung sicher zu bedienen.

Gute Kenntnisse der nachfolgenden Anweisungen ermöglichen dem Bediener eine sichere Nutzung des Laders.

## SICHERHEITSHINWEISE

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die Ihnen dabei helfen, sich mit der sicheren Verwendung und mit den Wartungsabläufen für den Lader des Herstellers vertraut zu machen.

Selbst wenn Sie mit ähnlichen Geräten vertraut sind, müssen Sie vor der Nutzung des Laders diese Betriebsanleitung lesen und verstehen.

Sicherheit geht alle an und muss eine Ihrer obersten Prioritäten sein.

Wenn Sie die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Grundsätze kennen, hilft Ihnen das dabei, für Ihre Sicherheit, für die Sicherheit in Ihrer Umgebung und für den ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine zu sorgen.

## 1.4 Informationen und Nutzung

Folgende Teile gehören zur Standardausrüstung der Laderserie:

1. Dieselmotor
2. Hydrostatisches Antriebssystem
3. Servolenkung
4. Eingelassene Multifunktionsrückleuchten
5. Mechanisch betätigte Feststellbremse
6. Hydraulischer Multifunktions-Joystick
7. Schnellwechsel- und Verriegelungssystem
8. Verstellbarer Sitz mit Gurt
9. Sechsgliedriges Hebesystem
10. Rutschfester Boden
11. Überrollkäfig mit Sonnenschutz
12. Arbeitsbeleuchtung
13. Kombinationsinstrumente
14. Verstellbares Lenkrad
15. Frontscheinwerfer

## B. PFLICHTEN DES BEDIENERS

Dieses Kapitel muss vor der Nutzung und Wartung der Ausrüstung gelesen und vollständig verstanden werden.



**WARNUNG: DIE NICHTEINHALTUNG DER FOLGENDEN SICHERHEITSMABNAHMEN KANN ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN UND SOGAR ZU TODESFÄLLEN SOWIE ZU SCHÄDEN AN DER AUSRÜSTUNG FÜHREN.**

1. Befolgen Sie immer die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die in Ihrem Bereich gelten.
2. Überprüfen Sie vor der Nutzung dieses Laders immer die ordnungsgemäße Funktion und den einwandfreien Zustand von Beleuchtung, Bremsen, Lenkung, Schalthebeln, Feststellbremse und Bereifung.
3. Verwenden Sie den Lader nicht mit defekten Teilen. Informieren Sie sich im Abschnitt „Wartung“ des Benutzer- und Servicehandbuchs.
4. Tragen Sie bei der Verwendung dieser Maschine immer geeignetes Schuhwerk und vermeiden Sie locker sitzende Kleidung, die sich in beweglichen Teilen verfangen kann. Legen Sie vor dem Starten des Laders den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass das Schloss eingerastet ist.
5. Vergewissern Sie sich stets, dass die Maschine vollständig still steht, stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse, bevor Sie die Maschine verlassen.
6. Stellen Sie immer sicher, dass die Maschine vollständig angehalten hat, bevor Sie vom Vorwärts- auf das Rückwärtsfahren oder umgekehrt umschalten.
7. Überprüfen Sie vor dem Rückwärtsfahren immer, ob der Weg frei ist.
8. Im beladenen Zustand muss die Geschwindigkeit auf 5 km/h reduziert werden.
9. Heben Sie den Löffel in die Transportstellung an (rund 20 cm über dem Untergrund).
10. Seien Sie in Bereichen mit starkem Verkehr, uneinsehbaren Kurven und geparkten Autos vorsichtiger. Achten Sie auf andere Fahrzeuge und Personen.
11. Arbeiten Sie nicht, wenn die Geschwindigkeit nicht an die Einsatzbedingungen angepasst ist. Begrenzen Sie Ihre Geschwindigkeit grundsätzlich, damit Sie immer genügend Zeit für eine Notbremsung haben.
12. Verwenden Sie den Lader nicht für den Transport von gefährlichen Gütern.

13. Transportieren Sie niemals Personen mit dem Lader.
14. Dieser Lader ist nicht für den Betrieb auf unbefestigtem Untergrund vorgesehen, es sei denn, Sie sind mit der Beschaffenheit des Untergrunds sehr gut vertraut.
15. Vor der Verwendung des Laders muss der Überrollkäfig hochgeklappt werden. Stellen Sie sicher, dass sich die Verriegelung in der gesicherten Position befindet.
16. Außer mit der äußeren Anhängerkupplung sind alle Arten des Ziehens/Abschleppens mit dem Lader verboten.
17. Öffnen Sie den Kühlerdeckel niemals bei heißem Motor, da dies zu schweren Verbrennungen führen kann. Lassen Sie den Kühler abkühlen, bevor Sie den Deckel öffnen.
18. Vermeiden Sie es, Abgasrohre oder Schalldämpfer eines Motors zu berühren, der läuft oder kurz zuvor lief, da dies zu schweren Verbrennungen führen kann.
19. Versuchen Sie bei geöffneter hinterer Motorabdeckung nicht, den Motor zu starten. Wenn der Motor dennoch gestartet werden muss, achten Sie darauf, sich nicht am Lüfter zu verletzen.
20. Füllen Sie den Kraftstofftank niemals bei laufendem Motor.
21. Füllen Sie den Kraftstoff beim Tanken nur genau so lange nach, bis sich der Pumpengriff automatisch ausschaltet. Nicht übermäßig betanken. Rauchen Sie niemals beim Einfüllen von Kraftstoff. Lagern Sie keinen Kraftstoff in der Nähe von Feuerstellen.
22. Füllen Sie Kraftstoff niemals weiter nach als bis zur Unterkante des Siebs. Nicht überfüllen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff bzw. verschüttetes Öl auf. Rauchen Sie niemals beim Tanken. Lagern, verschütten oder verwenden Sie niemals Kraftstoff in der Nähe einer offenen Flamme.
23. Überprüfen Sie den Motorölstand niemals bei laufendem Motor.
24. Verwenden Sie die Batterie der Maschine nicht zum Starten anderer Fahrzeuge.



**Legen Sie vor dem Starten des Laders den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass das Schloss eingerastet ist.**



**Der maximal gemessene Geräuschpegel dieses Laders liegt bei 88 dB. Verwenden Sie Ihrer Gesundheit zuliebe beim Bedienen der Maschine persönliche Schutzausrüstung (z. B. Gehörschutz), um die Gefahr von körperlichen Schäden durch die Maschinengeräusche zu verringern.**



**Wenden Sie immer Ihren gesunden Menschenverstand an, seien Sie stets aufmerksam und achten Sie immer darauf, was im Umfeld des Laders vor sich geht.**



**Wenn das Fahrzeug umkippt oder sich überschlägt, bietet der Überrollkäfig des Laders dem Fahrer Schutz. Springen Sie nicht hinaus. Halten Sie gleichzeitig das Lenkrad fest und lassen Sie Ihre Füße unter der Halterung unter der Lenksäule.**



**Ein beschädigter Überrollkäfig darf nach der Reparatur nicht wiederverwendet werden, es sei denn, es liegt eine schriftliche Einwilligung oder Genehmigung des Herstellers vor.**



**Die in dieser Betriebsanleitung angegebene Nennkapazität bezieht sich darauf, dass die Maschine auf einem festen Untergrund steht. Bei Arbeiten auf einem nicht standardmäßigen Untergrund (z. B. weicher, unebener oder abschüssiger Boden) ist der Einfluss dieser Faktoren auf die Tragfähigkeit zu berücksichtigen.**

## C. PFLICHTEN FÜR DIE MECHANIK

Dieses Kapitel muss vor der Wartung der Ausrüstung gelesen und vollständig verstanden werden.



**WARNUNG: DIE NICHTEINHALTUNG DER FOLGENDEN SICHERHEITSSCHRIEBEN KANN ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN UND SOGAR ZU TODESFÄLLEN SOWIE ZU SCHÄDEN AN DER AUSRÜSTUNG FÜHREN.**

1. Befolgen Sie immer die Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz. Hängt am Arbeitsplatz keine Liste mit Sicherheitsvorschriften aus, dann besorgen Sie sich unbedingt eine, bevor Sie den Lader verwenden.
2. Lesen Sie immer den Abschnitt über die Pflichten des Bedieners durch, bevor Sie diese Maschine verwenden.
3. Halten Sie Ihre Hände und Füße immer von beweglichen Teilen und Reifen fern. Tragen Sie sichere Kleidung.
4. Tragen Sie immer geeignetes Schuhwerk, wenn Sie diese Ausrüstung nutzen oder warten. Vermeiden Sie locker sitzende Kleidung, die sich in beweglichen Teilen verfangen kann.
5. Schalten Sie den Motor immer aus, bevor Sie die Lüfter- und Lichtmaschinenriemen einstellen.
6. Halten Sie immer die Hände vom Lüfter fern.
7. Öffnen Sie den Kühlerdeckel niemals bei heißem Motor, da dies zu schweren Verbrennungen führen kann. Lassen Sie den Kühler abkühlen, bevor Sie den Deckel öffnen.
8. Lassen Sie den Motor niemals über einen längeren Zeitraum in einem geschlossenen Raum laufen.
9. Starten Sie den Motor nicht in explosionsgefährdeten Bereichen.
10. Überprüfen Sie den Motorölstand niemals bei laufendem Motor.
11. Klemmen Sie für Arbeiten am Motor oder unter der Motorhaube immer das Pluskabel von der Batterie ab.
12. Waschen Sie nach dem Austreten von Elektrolyt immer sofort Hände und Kleidung.
13. Berühren Sie niemals Motoren, Abgasrohre oder Hydraulikkomponenten, wenn diese heiß sind, da dies zu schweren Verbrennungen führen kann.
14. Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Elektrolytdämpfe sind explosiv. Halten Sie mit Funken, offenen Flammen und Material mit Rauchentwicklung immer einen sicheren Abstand zur Batterie.
15. Nehmen Sie metallene Armbänder, Uhrenarmbänder usw. immer ab, bevor Sie die Batterie montieren, demontieren oder warten.
16. Vermeiden Sie Kurzschlüsse an den Batteriepolen.
17. Beim Anschließen der Batterie muss immer zuerst der Pluspol angeschlossen werden, um eine Funkenbildung durch versehentliche Erdung zu verhindern.
18. Achten Sie beim Auswechseln der Rückholfeder für das Gaspedal darauf, dass die Ersatzfeder nicht schwächer oder von einem anderen Typ ist.
19. Prüfen Sie die gesamte Beleuchtung.
20. Prüfen Sie die Funktion der Hupe.
21. Prüfen Sie die korrekte Einstellung und Funktion des Leerlauf-Sicherheitsschalters.
22. Prüfen Sie den Zustand von Reifen und Felgen ebenso wie den Reifendruck. Wird der Wulst bei der Reifenmontage nicht korrekt ausgerichtet, kann Überdruck eine Explosion verursachen.
23. Ziehen Sie alle Radmutter mit einem Drehmoment von 135 Nm an. Prüfen Sie das Anzugsdrehmoment nach 5 Betriebsstunden nach.
24. Verwenden Sie beim Demontieren oder Wechseln schwerer Komponenten immer das richtige Hebezeug.
25. Sorgen Sie vor Arbeiten unter dem Lader dafür, dass dieser ordnungsgemäß auf sicheren Unterstellböcken aufgebockt ist. Verlassen Sie sich beim Aufbocken bzw. Stützen des Laders nicht auf hydraulische Wagenheber.

26. Stellen Sie beim Anheben des Laders mit einer hydraulischen oder pneumatischen Hebevorrichtung immer sicher, dass die Sicherheitsstützen oder -sperrn korrekt positioniert sind, bevor Sie unter dem Lader arbeiten.
27. Verwenden Sie stets einen geeigneten Getriebeheber und sichern Sie das Getriebe beim Ausbau oder Austausch.
28. Heben Sie die Antriebsräder bei der Fehlersuche am Antriebssystem immer vom Untergrund ab.
29. Tanken Sie niemals bei laufendem Motor.
30. Rauchen Sie niemals beim Tanken.
31. Lagern, verschütten oder verwenden Sie niemals Kraftstoff in der Nähe einer offenen Flamme.
32. Verwenden Sie die Batterie der Maschine nicht zum Starten anderer Fahrzeuge.
33. Versuchen Sie niemals, Steuerkabel bei laufendem Motor zu montieren oder zu justieren.
34. Wechseln Sie Steuerkabel aus, wenn sie im unbelasteten Zustand oder bei Widerstand bzw. bei Beeinträchtigung des Betätigungswegs eine allmähliche oder plötzliche Dehnung aufweisen oder wenn sie im Inneren Feuchtigkeit aufweisen bzw. gefroren sind.
35. Verwenden Sie zum Trocknen oder Abtauen eines Steuerkabels keine Hitze.
36. Entfernen Sie nicht die Dichtungen von einem Steuerkabel und versuchen Sie auch nicht, sie zu schmieren. Ein Steuerkabel, das Anzeichen von Schmierproblemen aufweist, muss durch ein neues ersetzt werden.
37. Versuchen Sie nicht, ein Steuerkabel zu reparieren oder zu modifizieren. Beschädigte Steuerkabel müssen umgehend ersetzt werden.
38. Sorgen Sie dafür, dass Steuerkabel weder Kraftstoff noch Öl, Chemikalien, Farbe, Wasser oder Schmutz ausgesetzt werden, da sie ansonsten beschädigt werden.
39. Stellen Sie die einzelnen Steuerkabel immer so ein, dass der verwendete Betätigungsweg innerhalb des nutzbaren Betätigungswegs des Kabels zentriert ist.
40. Lassen Sie immer die Luft aus den Reifen, bevor Sie sie für Service und Ausbau abnehmen.
41. Verwenden Sie keine Räder oder Radteile mit Rissen, Schiefstellungen oder Anzeichen von Korrosion. Stellen Sie sicher, dass alle Radkomponenten in Typ und Größe übereinstimmen sowie dass die Größe der Räder den Reifen entspricht. Inspizieren Sie alle Komponenten vor dem Gebrauch gründlich.
42. Versuchen Sie nicht, einen Reifen mithilfe explosiver Stoffe zu montieren.
43. Hämmern, hebeln oder schweißen Sie nicht an oder in der Nähe eines (teilweise) luftgefüllten Reifens auf einer Felge.
44. Felgenteile dürfen Sie niemals bearbeiten, schweißen, erhitzen oder löten.
45. Verwenden Sie beim Aufpumpen von Reifen immer einen Schutzkäfig und einen Schnellkupplungsstecker mit Rückschlagventil und Manometer. Stellen Sie vor dem Aufpumpen der Reifen sicher, dass Reifen und Felge richtig aneinander montiert sind. Prüfen Sie ihn visuell auf die korrekte Anbringung von Wulst und Seiten oder Sicherungsringen, bevor Sie ihn aus dem Käfig nehmen.
46. Bevor Sie Luft in einen Reifen füllen, der mit weniger als 80 % des erforderlichen Drucks verwendet wurde, entleeren Sie den Reifen, nehmen Sie ihn ab, demontieren Sie ihn und prüfen Sie Reifen und Felge auf Beschädigungen.
47. Das Dach des Sicherheitsbügels/der Kabine schützt den Fahrer vor Verletzungen durch herabfallende Objekte. Sollte die Konstruktion demontiert oder geändert werden, kann dies für den Fahrer eine hohe Gefährdung mit sich bringen.

## 2 Verwendung der Maschine

### 2.1 Detailbeschreibung

Dieses Modell der Serie 10 ist ein Kompaktlader mit Allradantrieb. Es umfasst:

- o einen 3-Zylinder-Dieselmotor,
- o ein hydrostatisches Antriebssystem,
- o einen Multifunktions-Joystick zur Bedienung,
- o ein 12-Volt-Bordnetz.

#### **A. MOTOR UND PUMPE**

Der Lader wird von einem Viertakt-Industriemotor mit Direkteinspritzung angetrieben. Die Motoren sind vom Hersteller für die aktuellen Emissionsnormen zertifiziert.

Die Lader der Serie 10 sind mit einer automatisch verstellbaren Kolbenpumpe als Hydrostatikpumpe ausgestattet.

#### **B. ANTRIEBSMOTOREN**

Der Lader der Serie 10 hat keine Antriebswellen. Jedes Rad wird von einem hydraulischen Zahnradmotor angetrieben.

#### **C. BREMSANLAGE**

Der hydrostatische Antrieb fungiert als Betriebsbremse, die an den Hinterrädern montierten Trommelbremsen fungieren als Feststellbremse

#### **D. FELGEN UND REIFEN**

Die Räder sind mit vier Bolzen an den Antriebswellen befestigt. Der Lader hat eine Luftbereifung, die für Laufruhe bei maximaler Traktion sorgt. Denken Sie daran, den Luftdruck der Reifen regelmäßig zu prüfen. Ein ungleichmäßiger Reifendruck erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern verringert auch die Traktion.

Reifenmodell der Serie 10: 23 x8.5-12NHS

Luftdruck: 4,5 bar

#### **E. KRAFTSTOFFTANK**

Der Kraftstofftank ist in den Vorderrahmen integriert und mit einem Tankdeckel sowie einer Tankanzeige ausgestattet.

#### **F. ELEKTRIK**

Der Lader der Serie 10 verwendet ein automatisches 12-Volt-Bordnetz mit Anschluss an negative Masse. Das System umfasst eine 45-Ah-Batterie, ein Zündschloss, zwei Scheinwerfer, ein gelbes Blinklicht, einen Fahrtrichtungsanzeiger, Rückleuchten, eine Hupe, verschiedene Anzeigen und weitere Schaltkreise.

#### **G. SCHNELLWECHSELVORRICHTUNG**

Der Anbaurahmen wird mit einem Mehrwegeventil gesteuert, das ein schnelles An- und Abkuppeln ermöglicht.

#### **H. SITZ**

Der Sitz im Lader hat einen Gurt und kann nach vorne und nach hinten verstellt werden. Der Sitz entspricht der Klasse EM8. Optional kann der Lader mit einem bequemen Sitz ausgestattet werden.

#### **I. BEFESTIGUNGSVORRICHTUNG**

Der Lader ist mit einer Standard-Hebevorrichtung mit Parallelführung ausgerüstet, sodass beim Heben des Löffels der Winkel beibehalten wird.

**J. MULTIFUNKTIONSSTEUERUNG**

Mit dem Joystick rechts vom Fahrer lassen sich Hub- und Kippbewegungen auszuführen – gleichzeitig oder getrennt.

**K. FESTSTELLBREMSE**

Der Feststellbremshebel ist über ein Seil mit der an der Antriebswelle montierten Feststellbremstrommel verbunden. Die Feststellbremse wird beim Parken verwendet oder um den Lader am Hang zu halten. Sie ist stets beim Parken zu aktivieren und vor dem Fahren zu lösen. Die Aktivierung der Feststellbremse erfolgt, wenn der Hebel in Richtung Fahrer gezogen wird. Wird der Hebel vom Fahrer weggeführt (nach unten), löst dies die Bremse.

**L. PEDALE**


Das Gaspedal rechts vom Fahrer ist mit dem Motor über ein Seil verbunden, das die Drehzahl des Dieselmotors regelt, der wiederum die Fahrgeschwindigkeit des Laders steuert. Das Pedal links vom Fahrer ist mit der Pumpe verbunden, mit der die Fahrgeschwindigkeit der Maschine vorwärts und rückwärts gesteuert wird.


**M. LENKRAD**

Das Lenkrad zum Lenken der Maschine hat die übliche Funktion: Die Maschine fährt nach rechts, wenn das Lenkrad nach rechts gedreht wird, und nach links, wenn es nach links gedreht wird.

**N. ARMATURENBRETT**

Das Armaturenbrett bietet einen vollständigen Überblick über den Zustand der Maschine und liefert dem Fahrer rechtzeitig alle Informationen.

	<b>UM EINE SICHERE BEDIENUNG ZU GEWÄHRLEISTEN, MUSS DER FAHRER VOR DEM FAHREN DES LADERS UNBEDINGT MIT DER LAGE UND DER FUNKTION DER BEDIENELEMENTE VERTRAUT SOWIE IN DEREN UMGANG GEÜBT SEIN.</b>
---	--

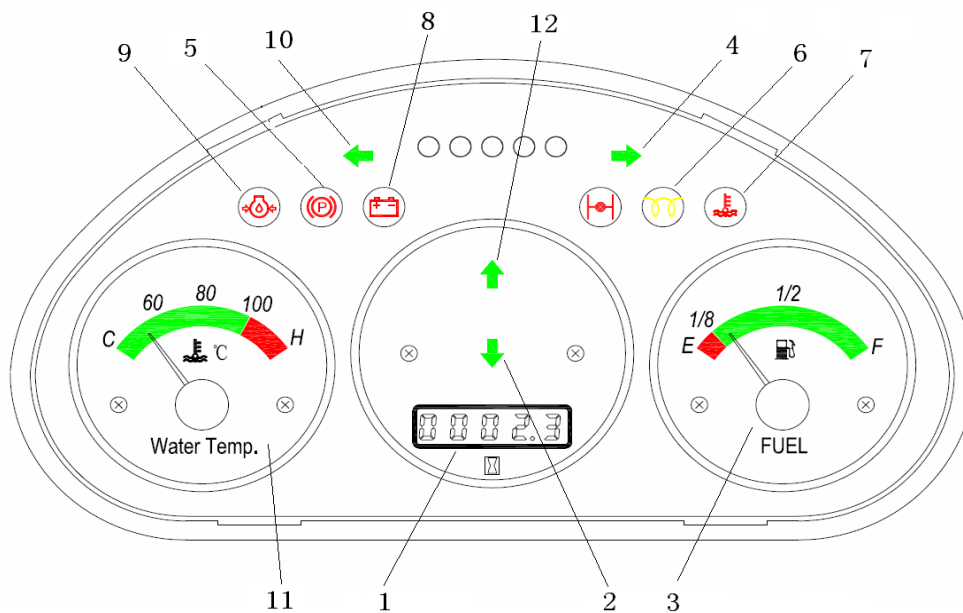
	<b>Der Kennwert für die Hand/Arm-Vibration der Maschine liegt bei unter 2,5 m/s<sup>2</sup>. Der Kennwert für die Ganzkörper-Vibration der Maschine liegt bei unter 0,5 m/s<sup>2</sup>.</b>
---	--

<b>Schalter</b>	
Zündschloss	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wassergeschütztes Zündschloss, einschließlich Anti-Restart-Funktion.</li> </ul>
Schalter für Hupe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Lenkgetriebe montiert</li> </ul>
Schalter für Fahrscheinwerfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Lenkgetriebe montiert</li> </ul>
Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Lenkgetriebe montiert</li> </ul>

<b>Leuchten</b>	
Kontrollleuchte für die Vorwärmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leuchtet beim Vorwärmen (erlischt die Leuchte, ist der Motor startbereit)</li> </ul>
Leuchte für die Feststellbremse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leuchtet bei angezogener Feststellbremse</li> </ul>

Warnleuchte für schwache Batterie	● Leuchtet bei niedriger Batteriespannung
Blinker/Warnblinklicht	● Leuchtet bei eingeschaltetem Blinker/Warnblinklicht
Niedriger Öldruck	● Leuchtet bei niedrigem Öldruck im Motor
Warnleuchte für hohe Temperaturen	● Leuchtet bei einer Kühlwassertemperatur von über 115 °C

<b>Anzeige</b>	
Tankanzeige	● Zeigt die verbleibende Kraftstoffmenge an
Stundenzähler	● Zeigt während der Fahrt die Gesamtbetriebszeit des Fahrzeugs an
Temperaturanzeige für das Motorkühlsystem	● Misst die Temperatur des Motorkühlsystems



1. Stundenzähler	8. Batterieladung, Spannungsanzeige
2. Kontrollleuchte Rückwärtsfahrt	9. Warnleuchte Öldruck niedrig
3. Tankanzeige	10. Kontrollleuchte Blinker links
4. Kontrollleuchte Blinker rechts	11. Temperaturanzeige
5. Leuchte für die Feststellbremse	12. Kontrollleuchte Vorwärtsfahrt
6. Kontrollleuchte Vorwärmung	
7. Warnleuchte Wassertemperatur hoch	

## 2.2 Bedienung



Lesen Sie diesen gesamten Abschnitt durch, BEVOR Sie versuchen, diesen Lader in Betrieb zu nehmen.

- Unbefugte Personen dürfen diesen Lader nicht bedienen.
- Machen Sie sich mit den Bedienelementen und ihren Funktionen vertraut, bevor Sie den Lader starten.
- Inspizieren Sie Ihre Maschine vor dem Gebrauch.
- Halten Sie die Gewichtsgrenzen für zu ziehende Lasten und für das Leergewicht des Laders ein.
- Warten Sie den Lader gemäß den Anweisungen des Herstellers.
- Reparieren oder ersetzen Sie defekte bzw. fehlende Teile vor dem Gebrauch.
- Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten durchgeführt wurden.
- Achten Sie darauf, dass alle Hinweis- und Sicherheitsaufkleber vorhanden sowie lesbar sind. Diese sind genauso wichtig wie alle anderen Ausrüstungsteile am Lader.

Bevor Sie den Lader in Betrieb nehmen, müssen Sie die folgenden Punkte prüfen bzw. durchführen.

### VOR DEM BETRIEB

- Prüfen Sie vor Beginn jeder Schicht den Zustand von Batterie, Pneumatik sowie Kupplungen und stellen Sie sicher, dass der Reifendruck korrekt ist. Vergewissern Sie sich, dass alle Antriebsteile in einwandfreiem Zustand sind, und füllen Sie ggf. Flüssigkeiten bis zum erforderlichen Füllstand nach. Melden Sie alle etwaigen Mängel unverzüglich. Ein defekter Anhänger darf erst nach erfolgter Reparatur verwendet werden. Kontrollieren Sie die Bremsen am Anhänger.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Kontrollieren Sie die Maschine rundherum auf Schäden und auf fehlende Ausrüstung. Prüfen Sie Folgendes:
  - Reifendruck und -zustand
  - Vorhandensein von Einschnitten, Rissen in Seitenwänden, Fremdkörpern an Laufflächen
  - Vorhandensein loser Radmuttern
  - Vorhandensein von Schäden an der Beleuchtung
  - Feuerlöscher voll und an seinem Platz (falls vorhanden).
- Sehen Sie unter dem Lader nach, ob Kühlmittel, Hydraulikflüssigkeit, Getriebeöl oder Schmieröl ausläuft. Wenn Sie Undichtigkeiten feststellen, sind diese so schnell wie möglich zu reparieren.
- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach, überfüllen Sie aber nicht. Führen Sie eine Sichtprüfung auf Undichtigkeiten durch.
- Öffnen Sie den Einfülldeckel des Hydrauliksystems und stellen Sie sicher, dass genügend Flüssigkeit für den Betrieb vorhanden ist. Ein sehr niedriger Flüssigkeitsstand weist auf ein schwerwiegendes Leck im System hin. Beheben Sie dies so schnell wie möglich.
- Untersuchen Sie den Motorraum auf lose Metallteile, gelockerte Seile und undichte Leitungen bzw. Anschlüsse.
- Überprüfen Sie nach der Inspektion der Mechanik die korrekte Funktion von Brems- und Rückleuchten, Scheinwerfern und Armaturenbeleuchtung.
- Stellen Sie über die Tankanzeige sicher, dass der Tank voll ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Überrollkäfig angebracht und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Prüfen Sie den Fahrersitz auf Beschädigungen (ersetzen Sie einen beschädigten Sitz) und stellen Sie ihn nach Ihren Bedürfnissen ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Bedienelemente funktionstüchtig sind.



**WARNUNG: LÖSEN ODER ENTFERNEN SIE DEN KÜHLERDECKEL NICHT, WENN DAS KÜHLMITTEL ERHITZT IST. HEIßES KÜHLMITTEL KANN UNTER DRUCK SCHWERE VERBRENNUNGEN VERURSACHEN.**



Eine Kontaminierung des Kraftstoffs durch Kondensat im Kraftstofftankinneren können Sie minimieren oder sogar vermeiden, indem Sie immer darauf achten, dass der Kraftstofftank so voll wie möglich ist. Der Kraftstofftank ist am Ende des Arbeitstages immer vollständig zu füllen (dies ist als Teil der täglichen Wartungsroutine nach der Arbeit sicherzustellen).



Hat die Maschine vor einem Neustart nach einer längeren Betriebspause ihre Betriebstemperatur verloren, ist ein Warmlaufen unbedingt erforderlich. Beim Warmlaufen muss unterschiedlich stark Gas gegeben werden, und die Hydraulikfunktionen sowie der Betrieb der Maschine müssen betätigt werden, allerdings ohne sie stark zu belasten. Wenn Sie die Maschine einfach im Leerlauf stehen lassen, läuft der Motor zwar warm, das Hydrauliksystem und der hydrostatische Antrieb der Maschine jedoch NICHT. Diese lassen sich anfänglich besser unter kalten Bedingungen erwärmen.

Die Warmlaufphase sollte unabhängig von der Temperatur mindestens 5 Minuten betragen. Bei kälteren Temperaturen sollten Sie die Warmlaufphase zusätzlich verlängern.

**WICHTIG:** Die Maschine darf in der Warmlaufphase NICHT maximal belastet werden. Bei maximaler Belastung in der Warmlaufphase kann es zu Schäden an Verbrennungsmotor, Hydrauliksystem und sonstiger mechanischer Ausrüstung kommen. Schäden, die auf ein unzureichendes Aufwärmen zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie abgedeckt.



Öse zum Herausziehen beim Lösen des Haubenschlusses (anschließend lässt sich die Abdeckung abheben)

## FAHRANWEISUNGEN

- Betätigen Sie NICHT das Fahrtrichtungspedal.
- Bringen Sie Fahrersitz und Lenkrad in eine bequeme Position und legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.
- Vergewissern Sie sich, BEVOR Sie den Kompaktlader in Bewegung versetzen, dass sich vor Ihnen keine Personen oder Objekte befinden.
- Drehen Sie das Zündschloss und starten Sie.
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Wir empfehlen, den Kompaktlader zunächst mit leerem Löffel zu fahren.
- Betätigen Sie das Fahrtrichtungspedal (auf der linken Seite) und betätigen Sie vorsichtig das Gaspedal. Steigern Sie den Druck auf das Gaspedal so lange, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Das Fahrtrichtungspedal kann die Geschwindigkeit und die

Fahrtrichtung ändern, wenn die Stellung des Pedals geändert wird. Das Gaspedal ändert die Geschwindigkeit mittels Änderung der Drehzahl des Dieselmotors.

- Um die Geschwindigkeit des Laders zu reduzieren, lassen Sie das Gaspedal langsam los und betätigen das Fahrtrichtungspedal. Zum Anhalten lassen Sie zuerst das Gaspedal und dann das Fahrtrichtungspedal los. Je nachdem, ob Sie den Fuß schnell oder langsam vom Fahrtrichtungspedal nehmen, bremst der Kompaktlader kontrolliert direkt oder langsam. Für eine Notbremsung lassen Sie das Fahrtrichtungspedal los, oder betätigen Sie das Fahrtrichtungspedal langsam, um in die entgegengesetzte Richtung zu fahren.
- Aktivieren Sie beim Parken immer die Handbremse, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung OFF und lassen Sie das Fahrtrichtungspedal in der Neutralstellung.



**Lassen Sie das Fahrtrichtungspedal los, oder betätigen Sie das Fahrtrichtungspedal (linke Seite) langsam, um in die entgegengesetzte Richtung zu fahren, wenn Sie notbremsen müssen.**



**Warnung: Ein Bediener darf die Maschine nicht länger als 6 Stunden pro Tag fahren.**



**Warnung: Passen Sie die Geschwindigkeit an Lasten und Witterungsverhältnisse an. Vor allem voll beladen oder bei nasser oder vereister Fahrbahn ist die Geschwindigkeit zu reduzieren.**



**Warnung: Beim Beladen ist die Geschwindigkeit auf 5 km/h zu senken und der Löffel in der Transportstellung zu halten (20 cm über dem Boden).**



**Warnung: Wenn der Lader bergauf gefahren wird und geparkt werden muss, darf der Fahrer nicht den Fahrersitz verlassen und nicht den Gang wechseln. Das Gaspedal ist mit dem rechten Fuß zu betätigen, um eine Rutschgefahr des Fahrzeugs aufgrund technischer Ursachen zu vermeiden; anschließend muss die Handbremse aktiviert werden. Wenn der Lader bergab gefahren wird und geparkt werden muss, darf der Fahrer nicht den Fahrersitz verlassen und nicht den Rückwärtsgang einlegen. Parken Sie den Lader langsam, bevor Sie die Handbremse aktivieren.**



**Warnung: Das Parken am Hang ist nicht zulässig. Wenn Sie an einem Hang parken müssen, ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie Keile unter die Reifen.**

**Warnung: Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass der Überrollkäfing ordnungsgemäß montiert ist. Sollte er nicht montiert und korrekt befestigt sein, bietet er dem Fahrer keinen Schutz.**

### Ladeanleitung

- Hebevorrichtungen und Anbaugeräte (Standard: Löffel) dürfen nicht zweckentfremdet verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Kompaktlader sicher ist und dass die Ladung im Bereich der Nennwerte des Laders liegt (siehe Spezifikationen im entsprechenden Abschnitt).
- Stellen Sie sicher, dass sich die Schnellwechsellvorrichtung vor dem Beladen in der verriegelten Position befindet.
- Beim Fahren mit Last ist die Geschwindigkeit auf 5 km/h zu reduzieren.
- Beim Fahren mit Last sollte der Löffel in die Transportstellung (ca. 20 cm über dem Boden) angehoben werden.
- Beim Fahren am Hang muss die Ladung angewinkelt sein. Es ist verboten, am Hang quer zu fahren oder am Hang zu wenden./

- Bei eingeschränkter Sicht ist Hilfe von einer weiteren Person erforderlich.\*
- Beim Entladen gilt Folgendes: Heben Sie den Löffel auf eine geeignete Höhe an, fahren Sie möglichst vorsichtig mit dem Kompaktlader an den LKW oder Lagerungsort für die Ladung heran, manövrieren Sie vorsichtig mit der Steuerung, entleeren Sie den Löffel und fahren Sie ihn wieder ein. Stellen Sie sicher, dass Löffel und LKW (Ablage) absolut keinen Kontakt haben. Fahren Sie den Lader langsam rückwärts, weg von der Ablage.
- Stellen Sie sicher, dass der Lader nicht breiter ist als die Fahrstrecke.
- Wenn Sie am Abstellplatz ankommen und die Maschine still steht, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie die Zündung aus.



**Das sichere, effektive Beladen liegt allein in der Verantwortung des Fahrers. Auch als erfahrener Fahrer sollten Sie diese Vorschriften durchlesen, um Ihr Gedächtnis aufzufrischen. Weniger erfahrenen Fahrern helfen diese Vorschriften dabei, den Lader auf professionelle Weise zu nutzen.**



**Warnung: Das Fahren ist ausschließlich qualifizierten und befugten Fahrern erlaubt.**



**Warnung: Vergewissern Sie sich vor dem Laden, dass sich die Schnellwechsellvorrichtung in verriegelter Stellung befindet. Verriegeln Sie das Anbaugerät und schließen Sie den Zweiwege-Kugelhahn.**



**Warnung: Beim Fahren am Hang (aufwärts oder abwärts) muss die Ladung nach oben zum Hang hin gerichtet sein. Es ist verboten, am Hang quer zu fahren oder am Hang zu wenden.**



**Warnung: Verlassen Sie den Lader niemals mit angehobener Ladung.**



**Warnung: Vollziehen Sie mit angehobener Ladung keine Wendevorgänge und fahren Sie damit nicht bei hoher Geschwindigkeit.**

### **Mehrwegeventil zur Steuerung von Hebevorrichtungen und Anbaugeräten:**

Anbaugerät sichern: Schieben Sie den kleinen Hebel nach rechts.

Anbaugerät lösen: Schieben Sie den kleinen Hebel nach links.

Löffel nach vorne neigen: Bewegen Sie den Multifunktionshebel nach rechts.

Löffel nach hinten neigen: Bewegen Sie den Multifunktionshebel nach links.

Löffel heben: Ziehen Sie die Steuerung nach hinten.

Löffel senken: Schieben Sie die Steuerung nach vorne.

### **Anbaugerät anschließen**

- 1) Schieben Sie den kleineren Hebel nach links (um die Schnellwechsellverriegelung zu öffnen)
  - 2) Senken Sie den Anbaugeräteträger ab und nähern Sie sich dem Anbaugerät an.
  - 3) Hängen Sie den Haken ein.
  - 4) Heben Sie das Anbaugerät an und fahren Sie rückwärts
  - 5) Schieben Sie den kleineren Hebel nach rechts (damit die Schnellwechsellverriegelung einrastet)
- Schalten Sie den Hydraulikkreis der Schnellwechsellverriegelung aus, indem Sie am Kugelhahn am Hubarm drehen (mit dem Kugelhahn stellen Sie ein, ob der kleine Hebel die Schnellwechsellverriegelung oder die Gerätehydraulik steuern soll).

## Anbaugerät trennen

Verfahren Sie mit den unter „Anbaugerät anschließen“ aufgeführten Schritten in umgekehrter Reihenfolge.



**Warnung:** Hebevorrichtung und Anbaugerät dürfen nicht zweckentfremdet verwendet werden. Der Fahrer muss alle Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch befolgen. Die maximale Hubhöhe darf nicht überschritten werden. Halten Sie die Arme vom Raum zwischen dem Hubarm und den Gabeln fern.



**Warnung:** Stellen Sie vor Gebrauch des Hydrauliksystems sicher, dass alle Funktionen des hydraulischen Joysticks ordnungsgemäß arbeiten.



**Warnung:** Beachten Sie die Pfeile bezüglich der Richtungen der verschiedenen Funktionen.



**Warnung:** Vor dem Trennen der Schläuche des Anbaugeräts müssen Sie sicherstellen, dass der Restdruck aus den Schläuchen abgelassen wird. Anschließend bauen Sie die Schnellkupplung aus. So lassen Sie den in den Schläuchen verbliebenen Druck ab: Führen Sie den ersten Griff des Mehrwegeventils mehrmals vor und zurück.



**WARNUNG:** DAS ABSTELLEN DES MOTORS KANN DAZU FÜHREN, DASS HEBEVORRICHTUNG UND ANBAUGERÄT ABGESENKT WERDEN.



**WARNUNG:** ANBAUGERÄTE, DIE NICHT GEMEINSAM MIT DEM LADER GELIEFERT WERDEN, DÜRFEN ERST EINGESETZT WERDEN, NACHDEM EIN HÄNDLER DES HERSTELLERS IHRE STABILITÄT UND TRAGFÄHIGKEIT BESTÄTIGT HAT.

- Betätigen Sie keine Hebel oder Pedale, wenn sich eine Person in einer Position befindet, in der sie durch Maschinenbewegungen verletzt werden kann.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Arbeiten in beengten, stark frequentierten Bereichen sowie an Orten mit eingeschränkter Sicht.
- Schauen Sie sich VOR Richtungsänderungen immer in alle Richtungen um.
- Befolgen Sie bei der Arbeit immer sämtliche Sicherheitsvorschriften für den entsprechenden Ort.

- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Last- und Bodenverhältnisse an.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor Kurven.
- Achten Sie auf Fußgänger und halten Sie einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Bremsen Sie nicht schnell ab und schalten Sie sofort in den Leerlauf, wenn der Lader vollständig zum Stehen gekommen ist.
- Halten Sie zum Rand der Laderampe immer einen Sicherheitsabstand ein.
- Achten Sie beim Abbiegen immer auf die Bewegungsbahn des Löffels.
- Stellen Sie sicher, dass Brücken und Rampen für das Gewicht des Laders mitsamt gezogener Last ausgelegt sind.
- Stellen Sie vor dem Ein- oder Aussteigen in ein Fahrzeug (LKW, Anhänger usw.) sicher, dass die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, damit sich nichts am Fahrzeug bewegt und damit das Fahrzeug auch nicht umkippen kann.
- Beim Annähern an einen Bahnübergang halten Sie an, schauen Sie und hören Sie genau hin. Überqueren Sie Gleise langsam und ausschließlich an ausgewiesenen Übergängen.
- Stellen Sie die Maschine an Bahnübergängen immer mit einem Mindestabstand von 2,5 m ab.
- Halten Sie beim Fahren die Hände immer am Lenkrad.
- Achten Sie bei größeren Ladungen darauf, einen größeren Abstand zu geparkten Autos, Objekten und Fußgängern einzuhalten.
- Überholen Sie niemals andere Fahrzeuge an Kreuzungen, vor Weggabelungen oder bei eingeschränkter Sicht.
- Fahren Sie nur dann in einen Aufzug oder auf einen LKW o. Ä., wenn Sie sich davon überzeugt haben, dass dieser für die kombinierte Last aus Lader und Ladung ausgelegt ist, und wenn Sie hierfür die Genehmigung erhalten haben.
- Machen Sie keine abrupten Bremsungen.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an und achten Sie auf sich nähernde Fußgänger sowie auf andere Fahrzeuge und Höhenbeschränkungen.
- Verlangsamen Sie die Fahrt auf nassem, unebenem Untergrund und in Kurven.
- Räumen Sie alle Hindernisse von der Fahrstrecke.
- Reduzieren Sie an Kreuzungen, an Überführungen und in Tunneln die Geschwindigkeit, zeigen Sie Ihre Fahrtrichtung an und fahren Sie ordnungsgemäß auf der rechten Straßenseite.
- Achten Sie auf Fußgänger, die plötzlich in Ihrem Fahrumfeld auftauchen können.
- Versichern Sie sich vor dem Befahren von Brücken, dass diese sicher sind und dass sie eine ausreichende Tragfähigkeit für die kombinierte Last aus Lader und Ladung bieten.

- Wenn Sie sich Ihrem Ziel nähern, reduzieren Sie die Geschwindigkeit, um über eine ausreichend lange Entfernung langsam abbremsen zu können. Bei einem plötzlichen Abbremsen kann die Ladung verrutschen.
- Achten Sie beim Abstellen und Entladen darauf, dass die Feuerlöschgeräte zugänglich bleiben.
- Mechanische und elektrische Fehler sind umgehend zu melden.
- Gehen Sie stets aufmerksam und umsichtig vor. Achten Sie auf Fußgänger und fahren Sie nicht zu nah auf das vorausfahrende Fahrzeug auf.
- Passen Sie beim Fahren die Geschwindigkeit an die Ladung und die Straßenverhältnisse an.
- Halten Sie beim Fahren niemals Körperteile aus der Kabine heraus.
- Verlassen Sie die Kabine NIEMALS bei laufendem Lader.
- Schalten Sie den Lader IMMER ab, bevor Sie ihn verlassen.
- Parken Sie den Lader IMMER auf stabilem, ebenem Untergrund.
- Parken Sie den Lader am Hang IMMER im rechten Winkel zum steilsten Teil des abschüssigen Geländes, um unkontrollierte Bewegungen zu vermeiden.
- Beim Abstellen des Laders in Bereichen mit Verkehrsaufkommen sind Flaggen, Warnschilder oder Absperrungen zu verwenden.
- Parken Sie den Lader nicht an Stellen, an denen er die Zufahrt für Rettungsdienste behindert.
- Ziehen Sie beim geparkten Lader die Feststellbremse an und stellen Sie den Schlüssel in die Stellung STOPP.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug niemals an einem Hang.
- Lässt sich das Abstellen des Traktors an einem Hang nicht vermeiden (wegen einer Panne o. Ä.), dann sichern Sie die Räder des Laders mit Unterlegkeilen.



**BEI PROBLEMEN ODER FUNKTIONSSTÖRUNGEN AN DER AUSRÜSTUNG, DIE BEI DER ARBEIT MIT DEM LADER AUFTRETEN, SCHALTEN SIE DIE MASCHINE AUS UND BEHEBEN SIE DAS PROBLEM BZW. DIE STÖRUNG. WERDEN GERÄTE TROTZ FUNKTIONSSTÖRUNGEN WEITER VERWENDET, STELLT DIES ZUM EINEN FÜR BEDIENER UND SONSTIGE MITARBEITENDE EINE GEFAHR DAR, ZUM ANDEREN KANN ES AUCH ZU BESCHÄDIGUNGEN AM LADER FÜHREN.**



**WARNUNG: UNFÄLLE SIND UMGEHEND DER VORGESETZTEN PERSON ZU MELDEN. IGNORIEREN SIE NIEMALS VERLETZUNGEN, AUCH WENN DIESE UNBEDEUTEND WIRKEN. SUCHEN SIE SOFORT EINEN ARZT AUF, UM WEITERE KOMPLIKATIONEN ZU VERMEIDEN.**

BEREICH	GEFAHR	SICHERHEITSMABNAHMEN
<b>FEHLER-URSACHE</b>	<b>MÖGLICHE FOLGEN, WENN SICHERHEITSMABNAHMEN ODER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN NICHT BEACHTET WERDEN</b>	<b>WIE SIE DEM FEHLER VORBEUGEN</b>
<b>GESAMTE MASCHINE</b>	Bei einem fahrenden Traktor kann es dazu kommen, dass Körperteile überrollt oder zwischen dem Traktor und einem anderen Objekt eingequetscht werden, was bleibende Gesundheitsschäden nach sich ziehen kann – bis hin zum Todesfall.	Sorgen Sie dafür, dass alle Personen einen sicheren Abstand zum Traktor einhalten, und schalten Sie immer den Motor aus, bevor Sie die Kabine verlassen.
<b>FAHRERKABINE</b>	Wenn Körperteile (Arme, Beine usw.) aus der Kabine herausragen, kann dies zu Verletzungen führen.	Achten Sie darauf, dass Sie Kopf, Arme, Hände, Beine und Füße nicht aus der Kabine strecken.
<b>WARTUNGSARBEITEN UNTER DER MASCHINE</b>	Eine Maschine, die für Servicearbeiten angehoben wurde, kann herabfallen und Personen in der Nähe verletzen oder töten.	Wenn der Lader für Servicearbeiten angehoben werden muss, dann muss er sicher aufgebockt und so gesichert werden, dass sich alle 4 (vier) Räder sicher frei drehen.
<b>MOTOR</b>	Heiße Motoren können schwere Verbrennungen verursachen. Motoren können auch schwere Verletzungen verursachen, wenn Personen von beweglichen Teilen getroffen werden oder sich in Riemen verfangen.	BEI SERVICEARBEITEN: Der Motor muss ausgeschaltet sein. Wenn es für bestimmte Maßnahmen erforderlich ist, dass der Motor bei Servicearbeiten läuft, dann ist bei der Arbeit sorgsam darauf zu achten, dass keine beweglichen Teile berührt werden. Trennen Sie nach Möglichkeit die Batterie, um ein versehentliches Starten des Motors zu vermeiden. Das Berühren heißer Oberflächen ist mit großer Vorsicht zu vermeiden.
<b>BATTERIEN</b>	Batterien erzeugen brennbare Gase, die sich entzünden und Verbrennungen sowie Explosionen verursachen können. Batterien enthalten starke Säure, welche schwere Verbrennungen verursachen kann, wenn sie auf Körperteile oder in die Augen gelangt. Der Kontakt mit Batteriepolen oder anderen stromführenden Teilen ohne Schutz (oder bei entferntem Schutz) kann einen Stromschlag zur Folge haben.	Die Batterie muss vor dem Gebrauch gut belüftet werden, insbesondere bei Schweißarbeiten in der Nähe. Bei der Arbeit mit Batterien müssen Schutzkleidung, Handschuhe und Augenschutz angelegt werden. Vermeiden Sie es, die Kunststoffabdeckungen zu entfernen und stromführende Teile zu berühren.
<b>UMKIPPEN ODER ÜBERSCHLAGEN DES FAHRZEUGS</b>	Wenn ein Fahrzeug umkippt oder sich überschlägt, springen Sie nicht aus dem Fahrzeug, da der Lader mit einem Überrollkäfig versehen ist. Ein Sprung aus dem Fahrzeug kann lebensgefährlich sein.	Halten Sie in diesem Fall das Lenkrad fest und lassen Sie Ihre Füße unter der Halterung unter der Lenksäule.
<b>REIFEN</b>	Schweißarbeiten in der Nähe eines Reifens können den Reifen beschädigen, zu einer Explosion führen und Verletzungen oder Gefahren für Personen verursachen.	Wenn Schweißarbeiten an oder in der Nähe von Felgen erforderlich sind, muss erst der entsprechende Reifen abgenommen werden.

Um die Servicearbeiten nach dem Verkauf zu verkürzen, reinigen und testen Sie die Maschine so weit wie möglich.

Zum Vermeiden unkontrollierter Bewegungen legen Sie bei Service- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug Keile unter die Reifen.

– Schalten Sie den Motor für Arbeiten an den Rädern immer aus.

- Versuchen Sie nicht ohne vorherige Genehmigung des Herstellers, die Maschine eigenständig zu reparieren.
- Führen Sie keine Wartungsarbeiten durch, die nicht im Wartungshandbuch beschrieben sind, und bedienen Sie die Maschine nicht unter anderen als den beschriebenen Umständen.
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung bei Änderungen, Ergänzungen oder Kombinationen mit Geräten anderer Herkunft, da diese eine Gefahr darstellen können.
- Ändern Sie die Konstruktion und Leistung des Fahrzeugs erst nach Rücksprache mit dem Hersteller.

### **Elektrische Ausrüstung**

Nehmen Sie keine Änderungen an den elektronischen oder hydraulischen Einstellungen vor, da diese werkseitig eingestellt wurden. Um bei der Arbeit an der Elektrik Kurzschlüsse zu vermeiden, muss die Batterie abgeklemmt werden. Dies kann auch ein versehentliches Starten des Motors verhindern.

Stellen Sie sicher, dass der Bereich mit der Batterie gut belüftet ist, denn die von der Batterie erzeugten Dämpfe sind explosiv. Halten Sie mit Funken, offenen Flammen und Material mit Rauchentwicklung immer einen sicheren Abstand zur Batterie.

Kontrollieren Sie die Batterie nicht in der Nähe von offenen Flammen, insbesondere beim Aufladen der Batterie.

Rauchen Sie nicht in dem Bereich, in dem Batterien aufgeladen werden.

### **Schweißen**

Führen Sie vor Schweißarbeiten am Lader die folgenden Maßnahmen durch:

Klemmen Sie die Batterie ab.

Trennen Sie die Verbindung zum elektrischen Steuersystem und zu den elektrischen Geräten.

Schließen Sie das Erdungskabel an der Schweißstelle an.

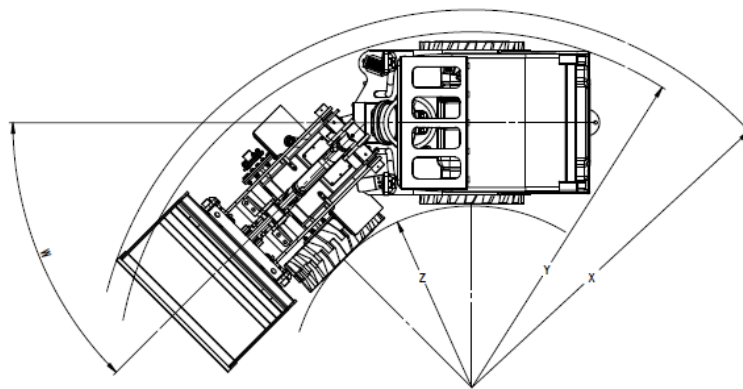
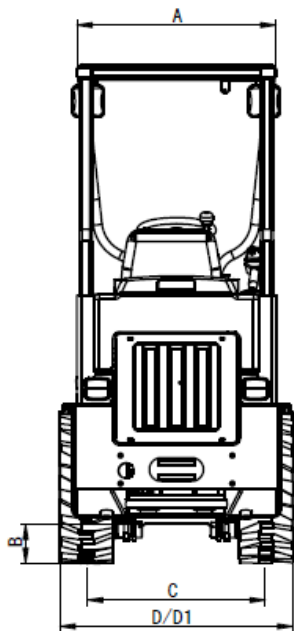
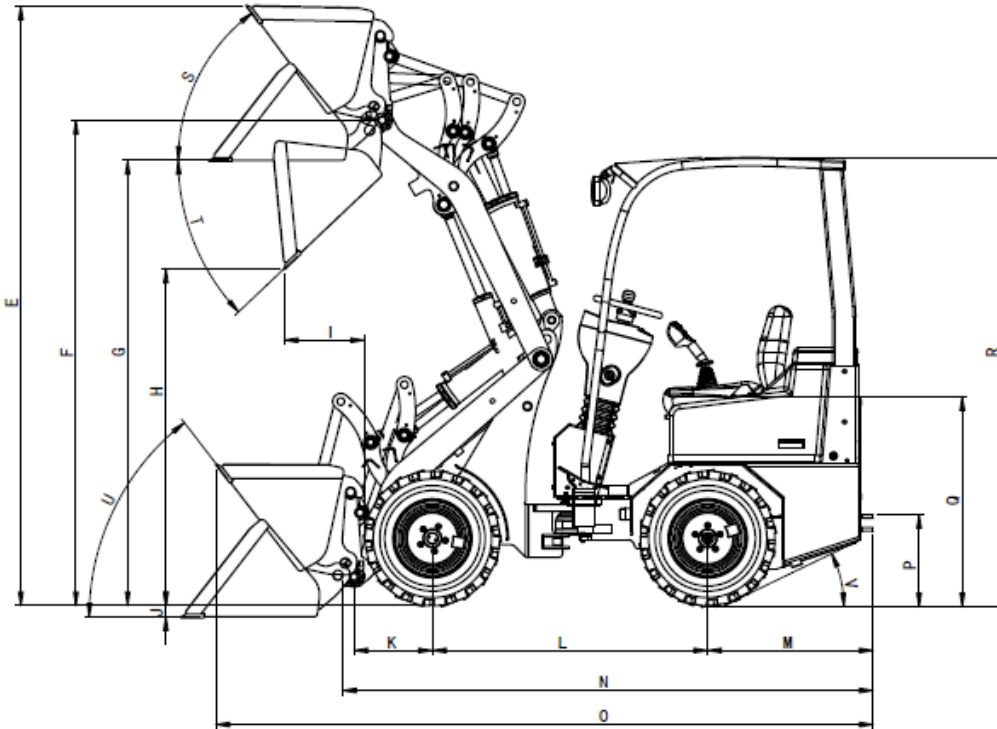
Schweißen Sie so nah wie möglich an der Erdungsklemme.

## 2.3 Technische Daten

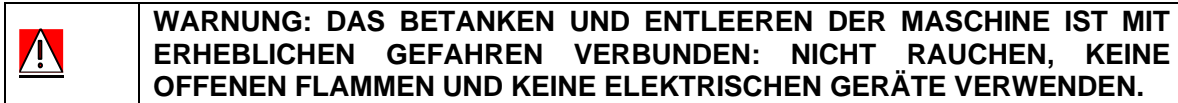
<b>Motordaten</b>	
Hersteller	KUBOTA
Motor	D902-E3B-CWL-1
Anzahl Zylinder	3
Max. Leistung (kW)	16,1 kW/3200 U/min
Kühlsystem	Wasserkühlung
<b>Elektrik</b>	
Betriebsspannung	12 V
Batterie	45 Ah
Lichtmaschine	12 V–150 W
<b>Gewichte</b>	
Leergewicht	900
Hubkraft (kg)	560
Kipplasten im Löffel (nach ISO 8313/ISO14397)	
Hubarm horizontal / Maschine gerade (kg)	700
Hubarm horizontal / Maschine geschwenkt (kg)	480
<b>Fahrzeugdaten</b>	
Fahrgeschwindigkeit (km/h)	0–10
Kraftstofftank Volumen (l)	25
Hydrauliköl Volumen (l)	32
<b>Hydrauliksystem</b>	
Hydraulischer Antrieb	
Betriebsdurchfluss (l/min)	57
Betriebsdruck (bar)	250
<b>Arbeitshydraulik</b>	
Betriebsdurchfluss (l/min)	25
Betriebsdruck (bar)	180

Abmessungen		
A	Auslegerbreite	760
B	Bodenfreiheit	180
C	Spurbreite	716
D	Gesamtbreite (ohne Löffel)	930 (820)
D1	Gesamtbreite (mit Löffel)	980
E	Max. Arbeitshöhe	2608
F	Max. Höhe des Löffel- Gelenkpunkts	2107
G	Löffelhöhe horizontal	1928
H	Sitzhöhe	1474
I	Funktionsabstand für M	382
J	Baggertiefe	58
K	Achsmittle bis zur Scharnierschraube des Löffels	343
L	Radstand	1200
M	Hinterer Überhang	720
N	Gesamtlänge ohne Löffel	2398
O	Gesamtlänge mit Standardlöffel	2894
P	Höhe Zugpunkt	390
Q	Sitzhöhe	934
R	Höhe bis Oberteil der ROPS- Stange	1945
S	Abrollwinkel bei max. Hubhöhe	53°
T	Max. Kippwinkel	42°
U	Abrollwinkel zum Boden	52°
V	Hinterer Winkel	26°
W	Schwenkwinkel	45°
X	Max. Schwenkradius	1967
Y	Radius am Außenrand	2123
Z	Innerer Schwenkradius	1000

Reifenspezifikation	Breite
23x8.5-12NHS	930



## 2.4 Transport



### Hebevorgänge

Verwenden Sie korrekt dimensionierte Drahtseile zum Anheben des Laders an den mit Aufklebern gekennzeichneten Anschlagpunkten

### Batterie

Trennen Sie die Batterieklemmen von den Batteriepolen.

Lassen Sie die Batterie im Batteriefach.

### Kühler

Lassen Sie das Kühlerwasser vom Kühler und Motorblock ab.

### Kraftstofftank

Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kraftstofftank in einen geeigneten Behälter ablaufen.

Trennen Sie die Kraftstoffleitung vom untersten zugänglichen Anschluss und entleeren Sie die Kraftstoffleitung.

Schließen Sie die Kraftstoffleitung wieder an.

Lassen Sie den Tankdeckel locker an seinem Platz.

### Kontrollen

Stellen Sie sicher, dass die Kraftstoffleitung angeschlossen ist.

Stellen Sie sicher, dass das Absperrventil am Kühler geschlossen ist.

Stellen Sie sicher, dass der Ablasshahn am Kraftstofftank geschlossen ist.

### Befestigung

Sichern Sie mit dem Sicherungsbügel den vorderen und den hinteren Rahmen.

Befestigen Sie ein stabiles Seil an den Befestigungspunkten des Laders und achten Sie darauf, lackierte Oberflächen nicht zu beschädigen.

Verhindern Sie mit Holzklötzen, dass sich die Räder bewegen.

## 2.5 Abschleppen

Schleppen Sie den Lader im Bedarfsfall nur über kurze Strecken ab und beachten Sie davor folgende Schritte:



**Warnung: Bei einem gezogenen Lader funktioniert weder das Brems- noch das Steuersystem. Das Abschleppfahrzeug muss daher ausreichende Leistung bieten, um den Lader ohne Bremssystem zu ziehen und zu steuern. Verwenden Sie ausschließlich starre Teile (Abschleppstange) zum Ankuppeln an den Lader.**

Abschleppen

- Legen Sie Keile unter alle Räder.
- Senken Sie die Ladung gerade so weit ab, dass der Ladearm beim Arbeiten nicht den Boden berühren kann.
- Nehmen Sie Ladung und Anbaugerät ab.
- Starten Sie den Traktor.
- Verwenden Sie zum Ankuppeln an den Traktor eine starre Abschleppstange (mit ausreichender Traktion und Bremskraft), mithilfe des Splints am Heckgewicht des Laders.

Lösen Sie die Handbremse.

**Öffnen Sie das manuelle Überströmventil an der Kolbenpumpe.**

Nach dem Abschleppen

- Verhindern Sie mit Holzklötzen, dass sich die Räder bewegen.
- Aktivieren Sie die Handbremse.

Bremskraft zurücksetzen

- Schließen Sie das manuelle Überströmventil.
- Lösen Sie die Sperre und klappen Sie die Sitzklappe herunter.

**Überprüfen Sie nach der Reparatur die Funktion der Bremsen.**



**Verwenden Sie zum Bergen der Maschine den Anschlagpunkt des Fahrzeugs. Der beim Abschleppen zu nutzende Zugpunkt befindet sich hinten am Heckgewicht. Maximal zulässiger Kraftwert: 10 kN.**



**Diese Maschine kann verwendet werden, um Anhänger ohne Antrieb über kurze Strecken zu ziehen:**

1. Der Abschlepppunkt befindet sich hinten am Heckgewicht.
2. Der maximale Wert für die Traktion dieser Maschine beträgt: 5,2 kN
3. Die Höchstgeschwindigkeit beim Abschleppen liegt bei  $\leq 5$  km/h.
4. Verwenden Sie zum Abschleppen unbedingt eine starre Abschleppstange.
5. Schleppen Sie nicht über längere Strecken ab.
6. Achten Sie bei der Verwendung als Traktor auf die Temperatur des Hydrauliköls: Diese darf die zulässige Höchsttemperatur der Kolbenpumpe nicht überschreiten.

## 2.6 Lagerung

	ein Monat	unbestimmt
<b>Kolbenpumpe</b>	Keine besonderen Maßnahmen	Öl aus der Kolbenpumpe ablassen. Kolbenpumpe mit Öl auffüllen.
<b>Antriebswelle</b>	Keine besonderen Maßnahmen	Entleeren Sie die Antriebswelle, indem Sie die Ablassschraube unten am Differentialgehäuse entfernen. Setzen Sie die Ablassschraube nach dem Entleeren wieder ein.
<b>Bereifung</b>	Der Lader muss so angehoben werden und die Achsen müssen so abgestützt werden, dass die Reifen keinen Kontakt mit dem Untergrund haben. Der Reifendruck muss auf 1 bar reduziert werden.	Der Lader muss so angehoben werden und die Achsen müssen so abgestützt werden, dass die Reifen keinen Kontakt mit dem Untergrund haben. Der Reifendruck muss auf 1 bar reduziert und der Reifen mit Gummi-Konservierungsmittel eingesprüht werden.
<b>Schmierung</b>	Stellen Sie sicher, dass alle Stellen mit dem angegebenen Schmiermittel geschmiert sind.	Stellen Sie sicher, dass alle Stellen mit dem angegebenen Schmiermittel geschmiert sind.
<b>Flüssigkeitsstände</b>	Die Füllstände sämtlicher Flüssigkeiten sind zu prüfen und die Flüssigkeiten sind ggf. nachzufüllen.	Lassen Sie sämtliche Flüssigkeiten ab.
<b>Radlager</b>	Die Radlager müssen neu abgedichtet werden.	Die Radlager müssen neu abgedichtet werden.
<b>Batterie</b>	Trennen Sie die Batteriepole.	Die Batterie muss abgenommen und separat aufbewahrt werden. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort. Bei einer Lagerung der Batterie im Freien muss sie vor Schmutz und Feuchtigkeit geschützt werden. Alle ein bis zwei Monate ist die Batterie langsam aufzuladen.

### Hinweis!

1. Die zulässige Umgebungstemperatur zur Lagerung dieser Maschine liegt zwischen **-30 und +50 °C**.
2. Bei längerer Lagerung können die Dichtungen am Hydrauliksystem beschädigt werden.

### 3 Service und Wartung

#### Allgemeine Beschreibung

Zur definierten vorbeugenden Wartung gehören regelmäßige Wartungen und Funktionskontrollen, die das Auftreten von Störungen verhindern sollen.

Vorbeugende Wartungsverfahren müssen es dem Bediener ermöglichen, Anzeichen von Verschleiß und Verschlechterungen an der Ausrüstung frühzeitig zu erkennen.

#### Allgemeine Reinigungsanweisungen

Um den Lader vollständig zu reinigen, führen Sie eine normale Reinigung durch (eine Hochdruckreinigung ist zu vermeiden). Achten Sie dabei darauf, dass elektrische Komponenten, Sicherheitsvorrichtungen, Maschinenschilder und Aufkleber gut geschützt sind. Für elektrische Komponenten wird ein trockener Luftdruck von maximal 2 bar empfohlen. Verwenden Sie zum Reinigen mechanischer Teile Entfetter und anschließend Druckluft. Bei der Reinigung von Batterien muss ernsthaften Schäden durch chemische Reaktionen und Spannungsabfälle vorgebeugt werden.



**Warnung: Die Lösung kann Haut, Augen und Atemwege reizen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.**

**Vermeiden Sie, die Dämpfe über längere Zeit einzuatmen. Von Funken und offenen Flammen fernhalten. Um Verletzungen zu vermeiden, darf beim Reinigen und Trocknen maximal ein Luftdruck von 2 bar angewandt werden. Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzkleidung und verwenden Sie an den Luftschläuchen nur zugelassene Düsen.**



**Warnung: Vor dem Ausbau eines Hydraulikölschlauchs müssen Sie den Deckel der Einfüllöffnung entfernen und den Restdruck im Tank ablassen.**



**Vorsicht:**

**Elektrische Komponenten, Dichtungen, Gummi- oder Kunststoffteile dürfen niemals ins Reinigungsmittel getaucht werden.**

**Wischen Sie die Teile mit einem sauberen, fusselreien Tuch ab. Reinigungsmittel können das Material angreifen und Komponenten stark beschädigen oder sogar zerstören.**

- **Reinigen Sie Komponenten in einer Wanne oder besprühen Sie ihre Oberfläche mit Reinigungsmittel.**
- **Spülen oder sprühen Sie gereinigte Teile mit klarem Wasser ab. Verwenden Sie bei Bedarf einen nichtmetallischen weichen Pinsel.**

- Ausgenommen sind Lager, die nach der Reinigung mit Druckluft getrocknet werden können.
- Verwenden Sie zum Reinigen von Teilen keine Metallschaber, Drahtbürsten, Schleifscheiben oder Schleifmittel, sofern nicht in der Wartungsanleitung angegeben.
- Reinigen Sie elektrische Teile wie z. B. Relais und Schalter mit einem fusselfreien, feuchten Tuch mit Reinigungsmittel.
- Reinigen Sie den Kühler umgedreht mit einem Dampfreiniger oder mit einem Hochdruckreiniger und Seifenlösung. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Aluminium oder Kupfer angreifen.
- Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer schwachen Lösung aus Natriumbicarbonat und Wasser.
- Tragen Sie die Lösung mit einem nichtmetallischen Pinsel auf und entfernen Sie angesammelte Korrosion an den Batteriepolen.
- Reinigen Sie lackierte Oberflächen an der Maschine mit einer Lösung aus 100 g Seifenflocken auf ca. 4 l Wasser. Spülen Sie mit klarem Wasser nach und trocknen Sie die Einheit mit einem fusselfreien Tuch ab oder lassen Sie sie an der Luft trocknen.

### Erster Wartungseinsatz

- Die erste Wartung muss nach 10 bis 125 Betriebsstunden durchgeführt werden.
- Informationen zur Motorwartung entnehmen Sie der Betriebsanleitung des jeweiligen Motors (liegt jeder Maschine bei).
- Kontrollieren Sie die Maschine auf Ölleckagen und beheben Sie diese bei Bedarf.
- Prüfen Sie Schläuche, Anschlüsse und elektrische Leitungen.
- Prüfen Sie das Anzugsdrehmoment der Radmutter nach 2 Betriebsstunden, ebenso nach 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel.

## 3.1 Service

### A. Vorbereitung für den Gebrauch

#### Kraftstoffsystem

Prüfen Sie alle Anschlüsse an der Kraftstoffanlage um sicherzustellen, dass sie vom Kraftstofftank zur Kraftstoffpumpe korrekt angeschlossen sind.  
Stellen Sie sicher, dass die Ablassschraube am Kraftstofftank fest eingeschraubt ist.  
Befüllen Sie den Kraftstofftank mit dem korrekten Kraftstoff.

#### Batterie

Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand in der Batterie. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach.  
Falls die Batteriekabel nicht angeschlossen sind, schließen Sie sie an – zuerst das Pluskabel.

#### Bremsanlage

Prüfen Sie die Einheit auf Hydraulikölleckagen.  
Starten Sie das Fahrzeug langsam, gehen Sie vom Gas und betätigen Sie das Bremspedal vollständig, um die Bremswirkung zu prüfen.

#### Motor und Kolbenpumpe

Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie ggf. Öl nach.  
Untersuchen Sie die Anschlüsse der Hydraulikkomponenten auf Undichtigkeiten, z. B. Kolbenpumpe und Motor.

#### Hinterachse und Untersetzungsgetriebe

Prüfen Sie den Ölstand an der Hinterachse und im Untersetzungsgetriebe und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.

#### Reifendruck

Prüfen Sie den Luftdruck in den Reifen und füllen Sie ggf. Luft nach.  
Wurden die Räder zwischenzeitlich entfernt, dann wird nach dem Wiederanbringen empfohlen, die Radmutter nachzuziehen.  
Erst nach 2 Stunden, dann nach 50 Stunden und danach regelmäßig alle 200 Stunden:  
Empfehlung zum Anziehen von Radmutter: 280 Nm.  
Empfohlener Reifendruck: 4,5 bar

#### Hydrauliköl

Kontrollieren Sie den Ölstand im Behälter. Ein Ölmesstab am Sieb zeigt den Mindestfüllstand an.



**Warnung: Der Druck im Hydrauliktank muss vor dem Öffnen des Deckels langsam abgelassen werden.**

## B. Wartungsplan

Der Lader ist nach folgendem Schema zu warten.

**Informationen zur Wartung am Verbrennungsmotor entnehmen Sie dem separaten Kubota-Handbuch.**

	Tägliche Kontrolle	Monatlich oder nach 50 Stunden	Nach 200 Stunden	Nach 400 Stunden	Nach 1 200 Stunden	Nach 2 400 Stunden
Kraftstoffstand	•					
Motorölstand	•					
Reifendruck: Siehe Aufkleber am Schirm	•					
Prüfen Sie die Laufflächen an den Reifen. Entfernen Sie Steine usw. aus dem Profil.	•					
Prüfen Sie die Funktion von Arbeitsscheinwerfern, Rück-, Brems- und Seitenleuchten.	•					
Hupe	•					
Hydraulikölstand	•					
Die Radmutter sind mit 280 Nm (*) anzuziehen.		•				
Prüfen Sie die Befestigungsschrauben der Antriebswelle und ziehen Sie sie ggf. nach.		•				
Untersuchen Sie die Abgasanlage auf Leckagen und Löcher.		•				
Schmieren Sie sämtliche Schmiernippel.		•				
Tragen Sie Fett auf die Sicherungsbolzen des Anbaurahmens auf		•				
Prüfen Sie, ob der Kühler sauber ist. Reinigen Sie ihn bei Bedarf mit Druckluft.		•				
Wechseln Sie die Filterelemente in der Rücklauf-/Saugleitung der Hydraulik.			•			
Ist der Griff der Feststellbremse in der angezogenen Stellung eingerastet, dann sollte sich die Maschine bei einem Gefälle von 8 % oder weniger nicht bewegen. Bewegt sich der Lader, empfiehlt sich die Nutzung der Handbremse.			•			
Spannen Sie den Motorriemen bei Bedarf.			•			
Entfernen Sie Wasser aus dem Kraftstoffabscheider (falls montiert).			•			
Prüfen Sie die Kühlerschläuche des Motors.			•			
Wechseln Sie den Luftfilter.			•			
Verstellelement für den Sitz			•			
Pedalstütze			•			

Anschlüsse des Seilzugs der Handbremse				•			
Anschlüsse des Gaszugs				•			
Wechseln Sie den Kraftstoffvorfilter.				•			
Schloss der Kabinentür (falls vorhanden)				•			
Wechseln Sie den Kraftstofffilter des Motors.					•		
Prüfen Sie Leerlaufdrehzahl und Drehgeschwindigkeit und anpassen Sie sie ggf. an.					•		
Tauschen Sie den Lüfter-/Generatorriemen aus.					•		
Wechseln Sie die Bremsbeläge der Feststellbremse.					•		
Reinigen Sie das Hydrauliksystem und füllen Sie neues Hydrauliköl nach.							•

\* Die Radmuttern sind mit 280 Nm nachzuziehen: Nach einem Radwechsel und jedes Mal, wenn sich die Radmuttern gelöst haben, sowie in den Intervallen aus dem Abschnitt „Vorbeugende Wartung“.

Eine ordnungsgemäße und regelmäßige Wartung ermöglicht es dem Bediener, mögliche mechanische Störungen zu vermeiden. Beachten Sie die Angaben im Schmierplan.

**Prüfen Sie den Motorölstand.**

- Kontrollieren Sie den Ölstand täglich.
- Füllen Sie so viel Öl nach, wie der Ölmesstab angibt.
- Hinweis: Verwenden Sie die im Kubota-Handbuch angegebene Ölsorte.

**Reinigung des Luftfilters**

Lösen Sie die Schrauben seitlich an der Abdeckung, um diese auszubauen. Reinigen Sie den Filter.

Klopfen Sie vorsichtig den Staub vom Filterpapier und achten Sie darauf, dass es nicht beschädigt wird.

- Hinweis:** 1. Ein beschädigter Filter ist auszutauschen.  
 2. Reinigen Sie das Element bei starker Verschmutzung.

So reinigen Sie das Filterelement:

1. Tauchen Sie das Element etwa 30 min lang in Wasser mit etwas neutralem Reinigungsmittel und waschen Sie es anschließend. Achten Sie dabei darauf, den Papierfilter nicht zu zerkratzen.
2. Spülen Sie das Element nach dem Waschen mit klarem Wasser ab.
3. Lassen Sie das Element an der Luft trocknen oder verwenden Sie einen Trockner (kühle Luft). Verwenden Sie niemals Druck- oder Heißluft.

Hinweis: Das Element muss nach einem Jahr Gebrauch oder nach max. sechsmaligem Reinigen gewechselt werden

**Schmierung/Schmierpunkte**

Die Schmierpunkte verteilen sich wie folgt an der Maschine

- Lader mit Anbaurahmen 11 St.
- Lenkzylinder 2 St.
- Mittelsektion 3 St.

Vorderer/oberer Schmierpunkt der Mittelsektion!



## Prüfen des Batterieelektrolyts

### (Die folgenden Schritte entfallen bei wartungsfreien Batterien)

1. Der Elektrolytstand der Batterie muss zwischen der oberen und der unteren Markierung liegen.
2. Liegt der Füllstand unter der unteren Markierung, dann entfernen Sie die Abdeckungen und füllen Sie durch die Einfüllöffnungen destilliertes Wasser nach, bis der Elektrolytstand die obere Markierung erreicht.

Vorsicht:

Stellen Sie sicher, dass Sie wirklich destilliertes Wasser verwenden.

Tragen Sie bei der Arbeit mit Batterien eine Schutzbrille.

## Reifenwechsel

1. Steigen Sie niemals in den Lader, wenn dieser angehoben ist. **HINWEIS!**
2. Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Anzugsdrehmoment von 280 Nm an.
3. Kontrollieren Sie den Luftdruck nach jedem Reifenwechsel: 4,5 bar.
4. Achten Sie auf Schäden an den Felgen und auf lose Radmuttern. Verwenden Sie die korrekten Radmuttern.
5. Achten Sie auf Schäden an den Felgen, auf Risse und lose Radmuttern.

Vorderräder

1. Stellen Sie den Lader auf ebenem Untergrund ab.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und setzen Sie einen Wagenheber unter das Fahrgestell.
3. Heben Sie das Fahrgestell an, bis die Reifen nahezu den Kontakt mit dem Boden verloren haben, und lösen Sie dann die Radmuttern.
4. Heben Sie das Fahrgestell an, bis die Reifen den Kontakt zum Boden verloren haben, und entfernen Sie dann die Radmuttern und die Räder.
5. Bringen Sie nach Reparatur oder Reifenwechsel die Räder in umgekehrter Reihenfolge zur obigen Beschreibung wieder an. Ziehen Sie die Radmuttern kreuzweise und in der angegebenen Reihenfolge an.
6. Prüfen Sie den Luftdruck der Reifen und stellen Sie ihn ein, nachdem die Räder wieder montiert wurden.

## Hydraulikölwechsel



Warnung: Vor dem Ablassen des Hydrauliköls muss das Anbaugerät vollständig abgesenkt werden.

1. Fahren Sie den Lader zu einer Werkstattgrube.
2. Senken Sie die Ausrüstung vollständig ab.
3. Stellen Sie einen Behälter unter den Lader.
4. Öffnen Sie den hinteren Deckel.
5. Lösen Sie den Hydrauliköleinfüllstutzen.
6. Lösen Sie den Ölfilter (Rücklauf-/Saugfilter).
7. Entfernen Sie die Ablassschraube am Hydrauliköltank.
8. Lassen Sie das Hydrauliköl vollständig ab.
9. Reinigen Sie den Bereich um die Ablassschraube.
10. Bringen Sie die Ablassschraube wieder an.
11. Füllen Sie Hydrauliköl durch die Öffnung in den Tank, bis es die Öffnung erreicht.
12. Schrauben Sie den Tankdeckel auf.
13. Füllen Sie Öl durch den Ölfilter (Rücklauf-/Saugfilter) in den Tank, bis dieser voll ist.
14. Schrauben Sie den Deckel auf das Rücklauf-/Saugsieb.

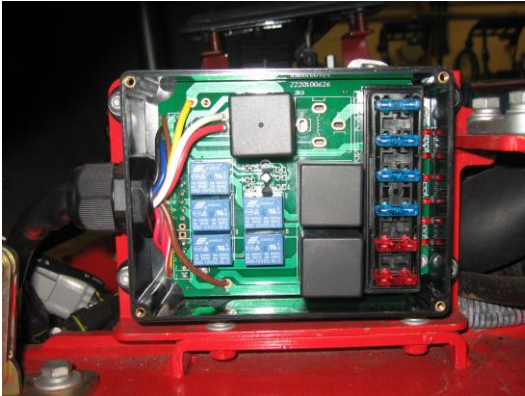
15. Starten Sie den Motor mit Leerlaufdrehzahl, drehen Sie das Lenkrad mehrmals vollständig von einer Seite zur anderen, fahren Sie einige Meter langsam, machen Sie mehrere Hub- und Senkbewegungen und prüfen Sie dann erneut den Ölstand.



Vorsicht:

Das Altöl muss gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften entsorgt werden. Halten Sie Kinder von Öl fern. Achten Sie darauf, dass kein Öl in Abflüsse oder auf den Boden gelangt.

### Sicherungen und Relais

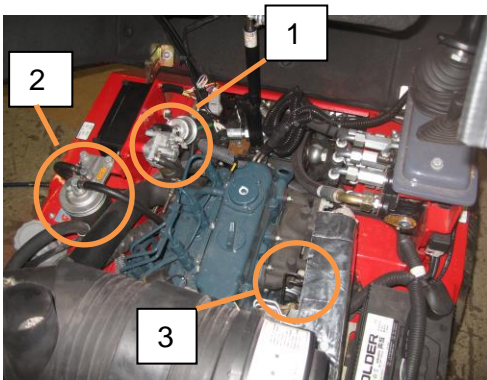


Relais und Sicherungen über dem linken Hinterrad



Relais und Hauptsicherung über dem rechten Hinterrad

### Kraftstofffilter und Ölmesstab



1, Wasserabscheider Kraftstoff  
2, Kraftstofffilter  
3, Ölmesstab Motoröl



Kraftstoffvorfilter

### C. Flüssigkeiten und Schmiermittel

Motor	
Modell	Kapazität
D902-E3B-KEA-1	3,8 l
<b>Das Motoröl muss ein SAE-ÖL mit einer Klasse sein, die auf die u. a. Umgebungstemperatur abgestimmt ist.</b>	
Bei -10 °C und darüber	SAE10W-30 oder 15W-40
unter -10 °C	SAE10W-30

Kühlsystem	
Modell	Das Kühlmittel muss für -35 °C ausgelegt sein.
Spezifikation	

Hydrauliksystem	
Modell	Caltex HDZ 32 (Hydrauliköl 32)
Volumen	
Serie 10	32 l

Kraftstofftank	
Modell	Dieselkraftstoff 0#-10# abhängig von der örtlichen Temperatur
Spezifikation	
Serie 10	25

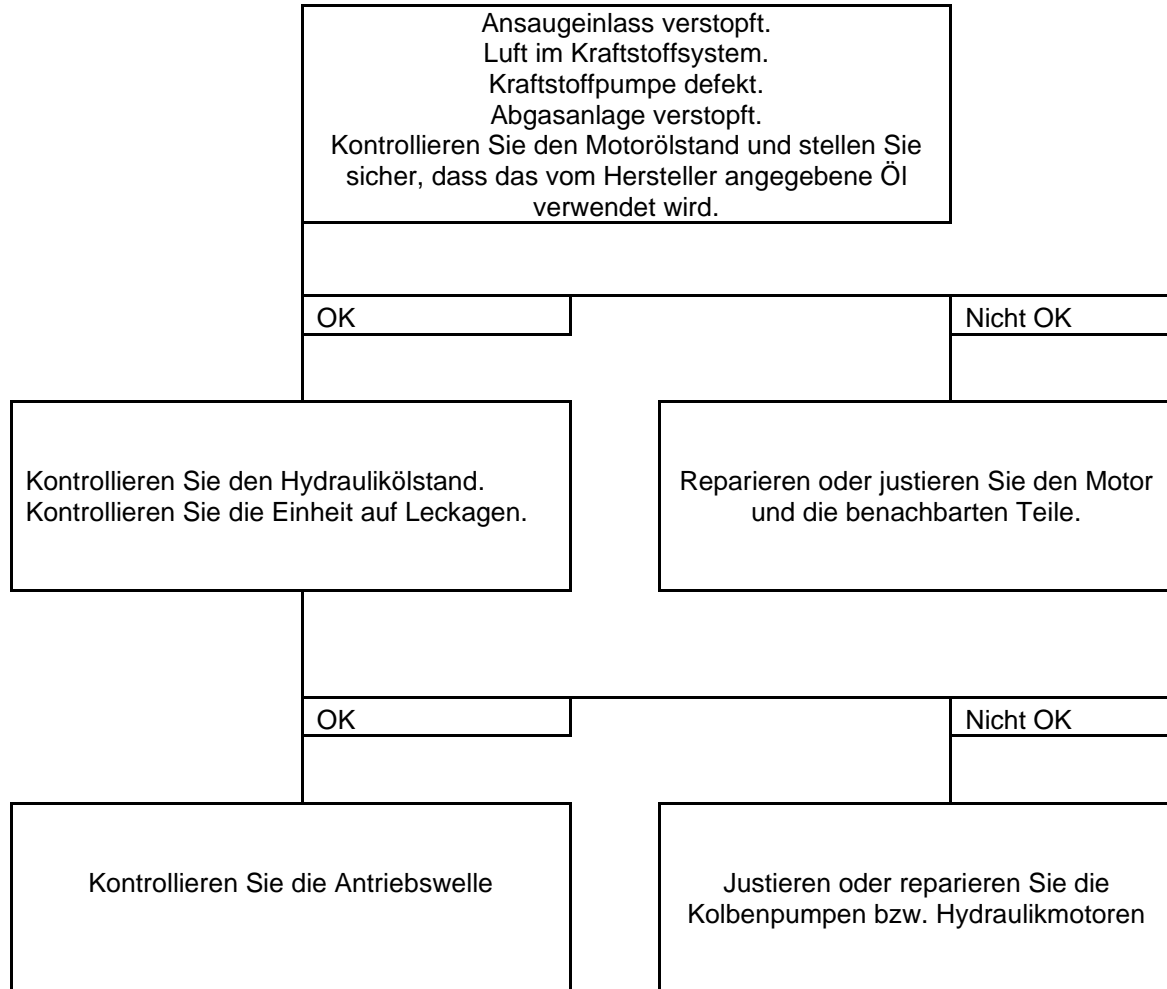
<p><b>Hinweis!</b></p>	<p><b>DIE OBEN ERWÄHNTEN ÖLE MÜSSEN UNTER ÜBLICHEN KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN VERWENDET WERDEN. IN LÄNDERN MIT EXTREMEM KLIMA WENDEN SIE SICH AN DEN HERSTELLER ODER AN IHREN HÄNDLER.</b></p>
------------------------	--

	<p><b>1. BEIM WECHSEL VON HYDRAULIKBAUTEILEN ODER -KOMPONENTEN IST ES UNBEDINGT ERFORDERLICH, DAS HYDRAULIKÖL VOR DER WIEDERVERWENDUNG ZU FILTERN UND ZU PRÜFEN, UM EINE BEEINTRÄCHTIGUNG DER KOMPONENTEN ZU VERMEIDEN.</b></p> <p><b>2. DAS MISCHEN UNTERSCHIEDLICHER ÖLE IST VERBOTEN.</b></p>
--	--

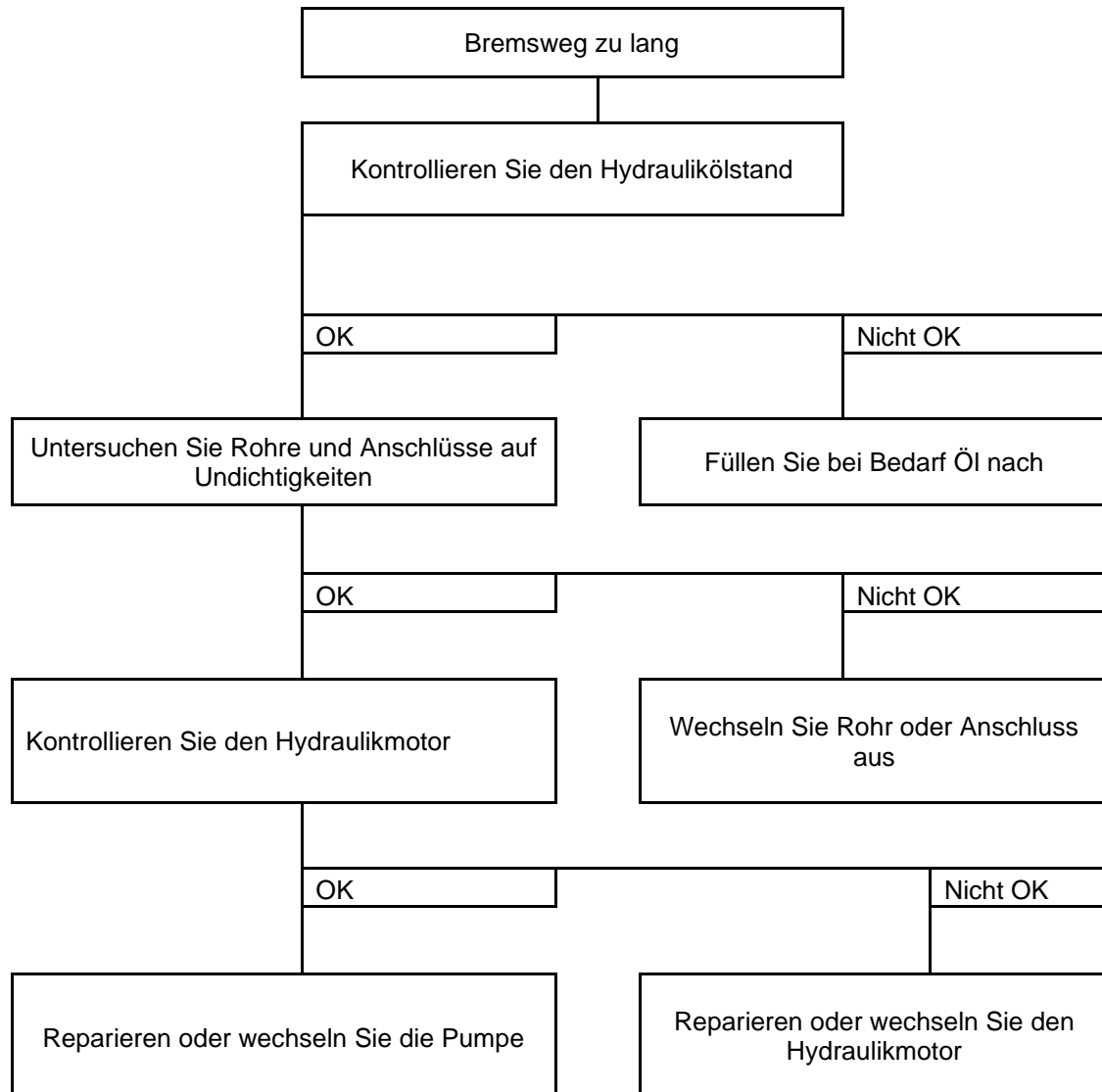
Gelenklager (Hydraulikzylinder)	
Modell	Lithiumfett

### 3.2 Fehlersuche

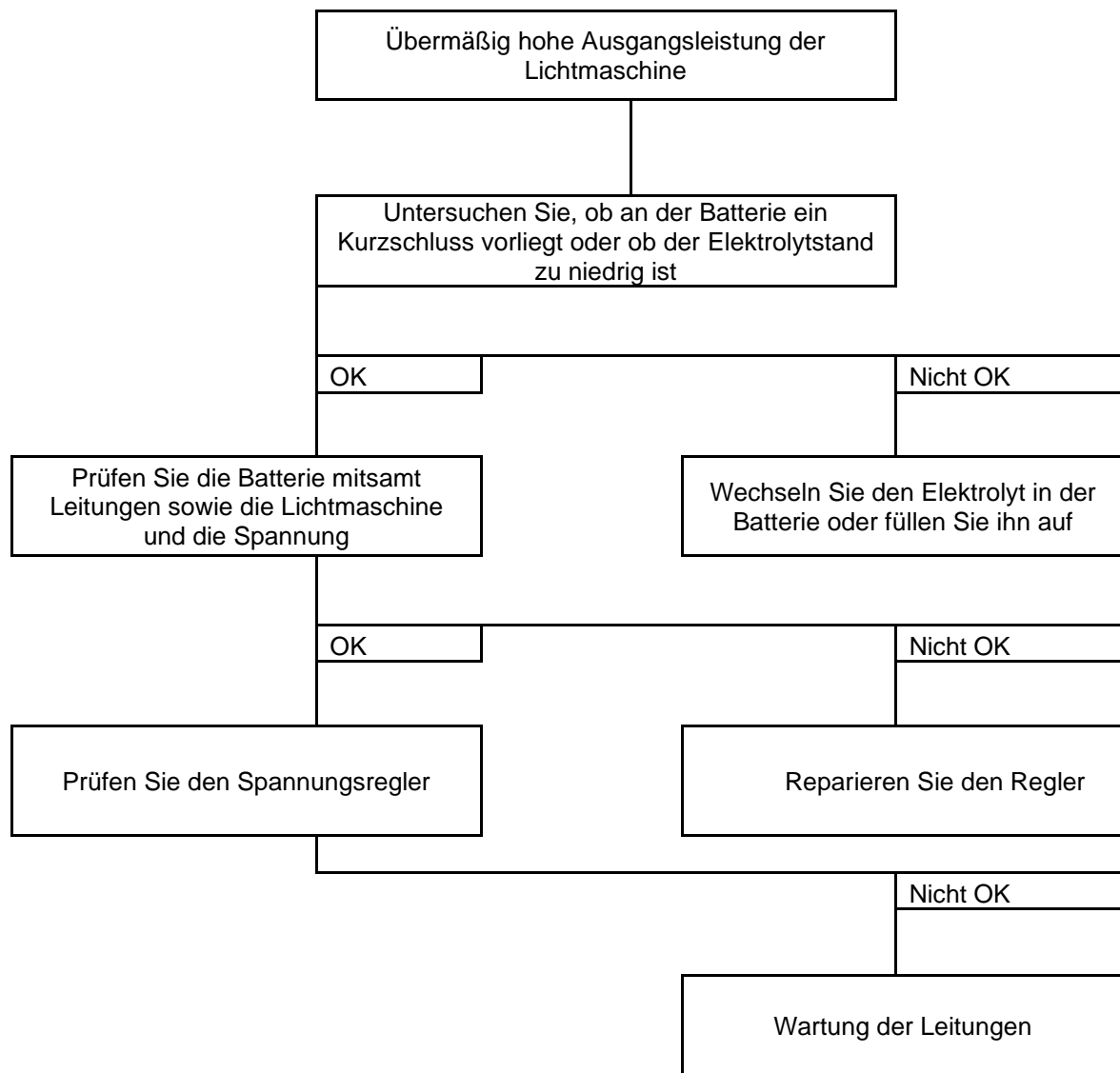
#### A. Leistung beeinträchtigt



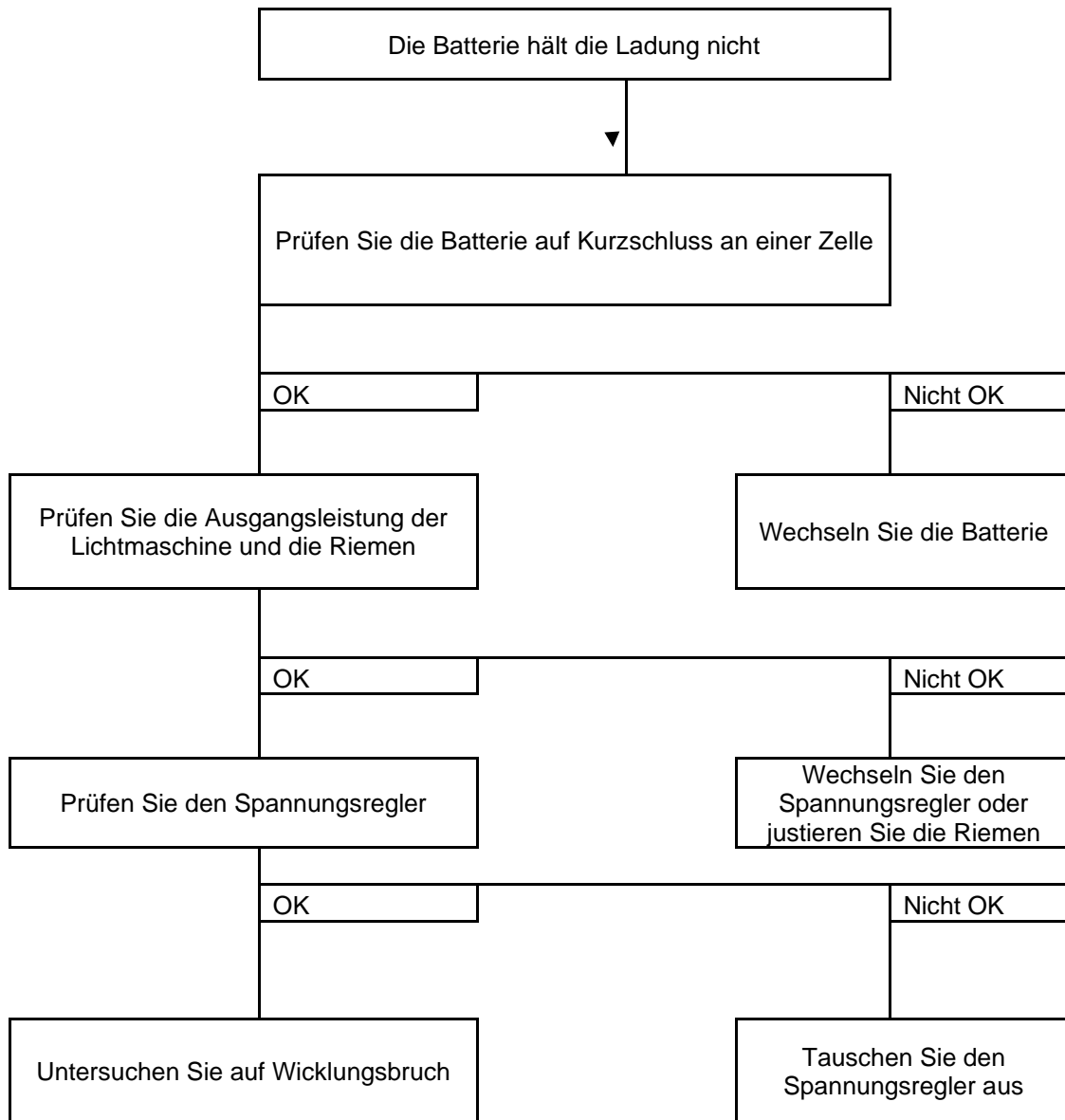
## B. Bremsanlage



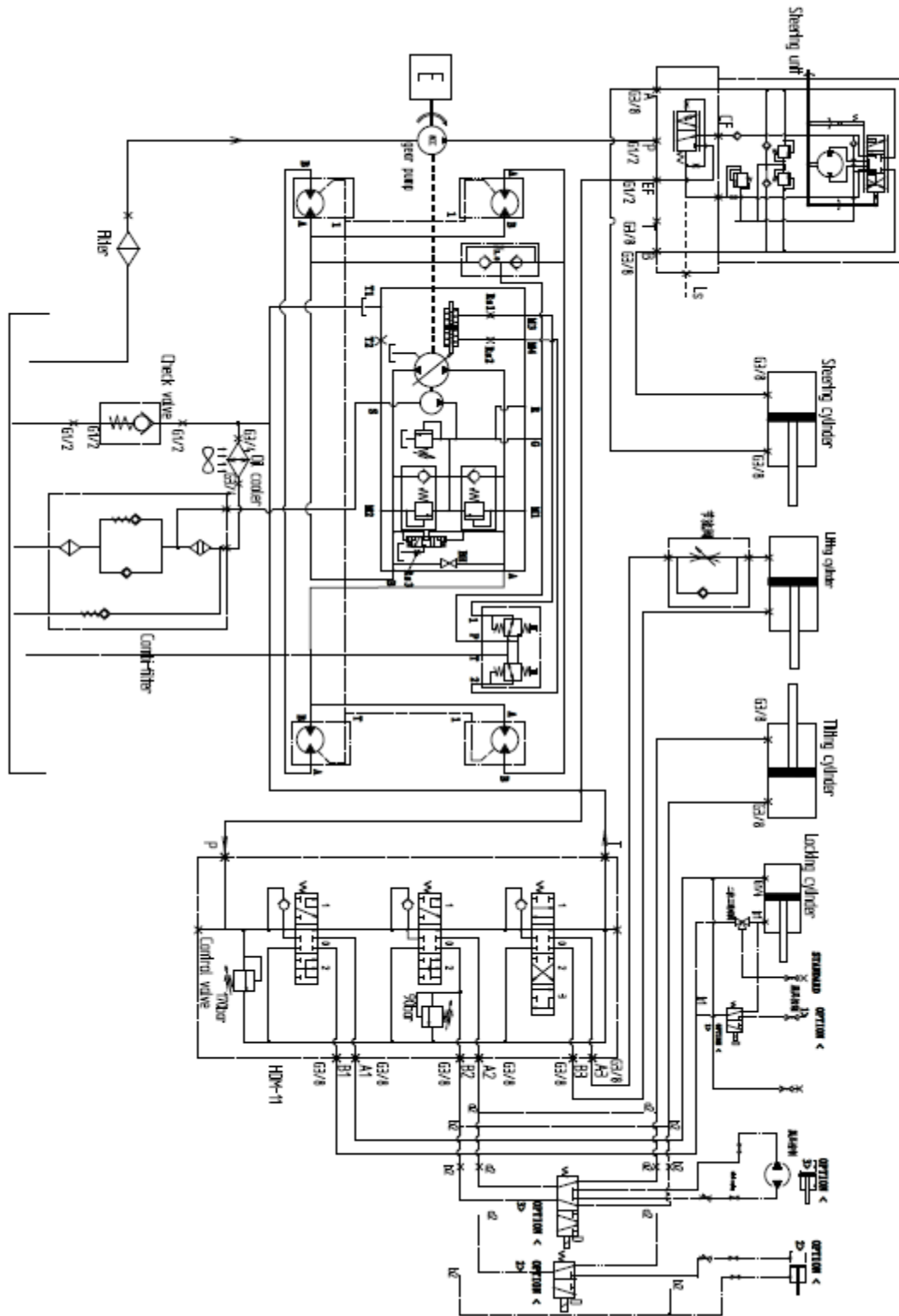
### C. Lichtmaschine



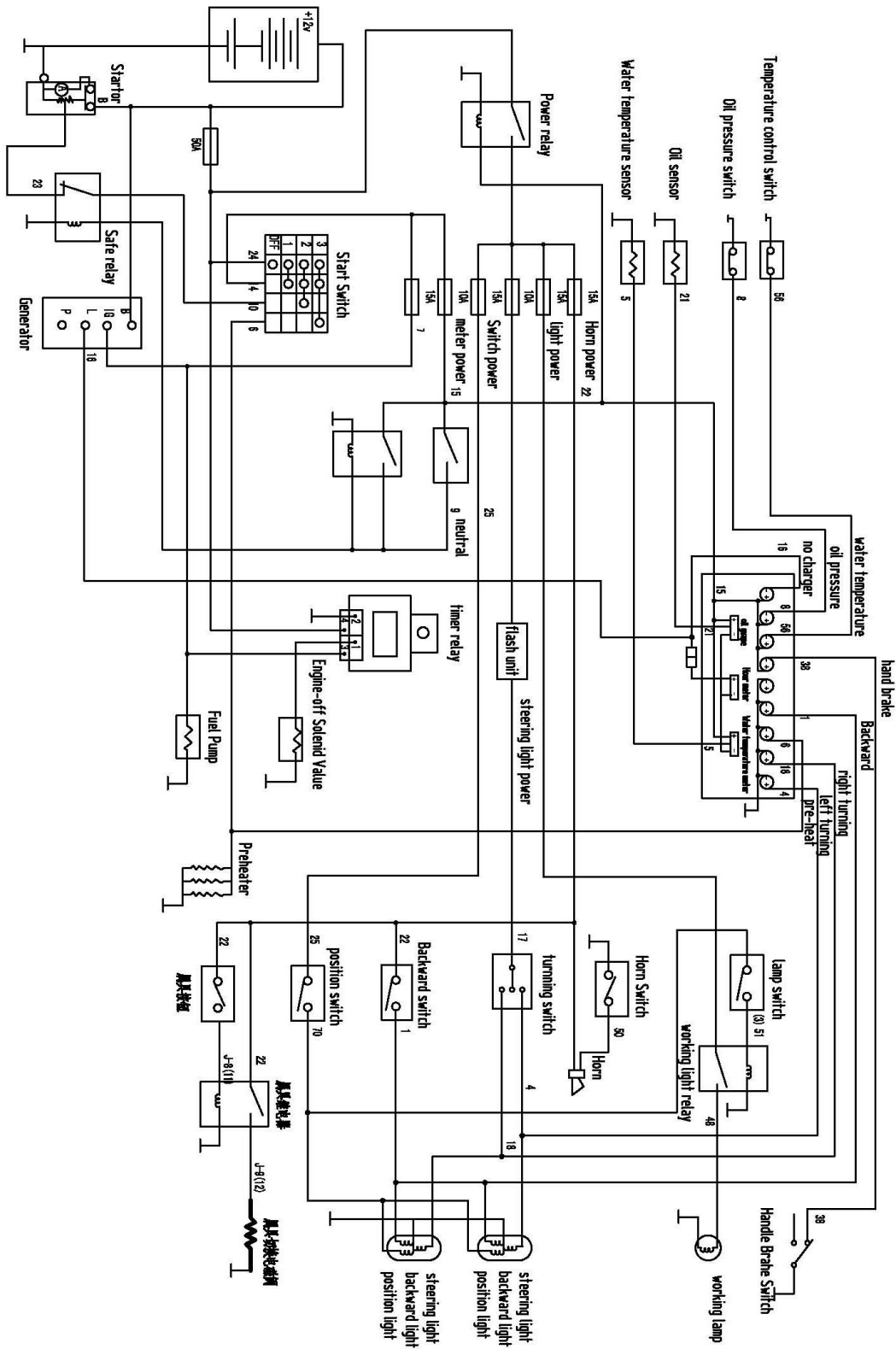
## D. Batterie



## 4 ANHANG 1: Hydraulikplan

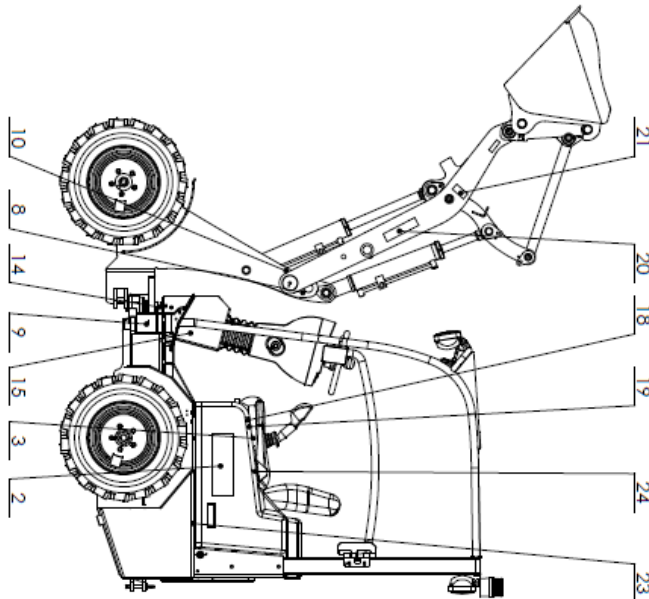
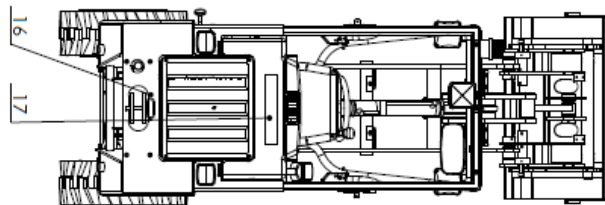
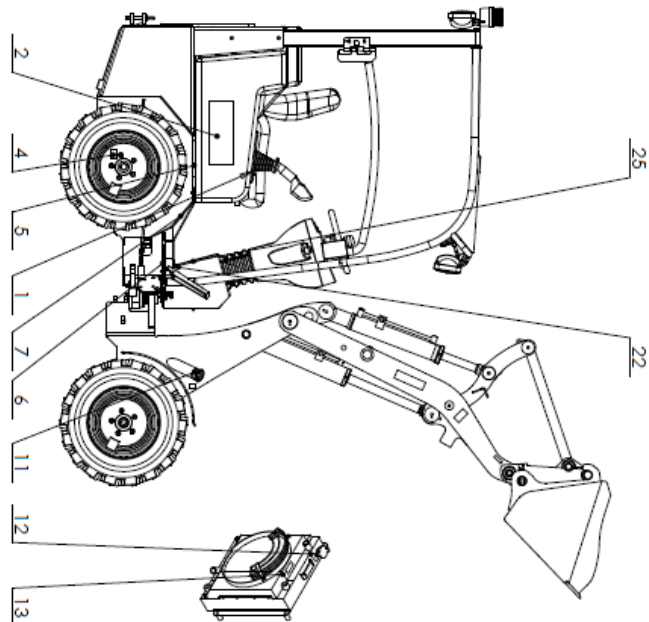


## 5 ANHANG 2: Schaltplan




## 6 ANHANG 3: Aufkleberpositionen an der Maschine

1. Hydrauliksystem
2. Modellbezeichnung
3. Feststellbremse
4. Reifenbezeichnung
5. Reifendruck
6. Rutschfeste Matte
7. Leistungsschild
8. Kranbezeichnung
9. Klemmgefahr
10. Warnung Quetschgefahr für die Hände
11. Kraftstoff-Einfüllöffnung
12. Heizelement
13. Warnung Quetschgefahr für die Hände
14. Schmierpunkt
15. Warnung Schallpegel
16. Befestigungspunkt für den Transport
17. Hersteller
18. Betriebsanleitung lesen
19. Wartungsanleitung lesen
20. Hersteller
21. Klemmgefahr
22. Warnung Kippgefahr
23. Hydrauliköl prüfen
24. Sicherheitsgurt anlegen
25. Sicherheitsabstand einhalten



## 7 ANHANG 4: Tägliche Inspektion der Ausrüstung

	<p><b>AUCH WENN DIE BEDIENER KEINE REPARATUREN DURCHFÜHREN DÜRFEN, SIND SIE DAFÜR VERANTWORTLICH, PROBLEME IHREN VORGESETZTEN UMGEHEND ZU MELDEN, DAMIT RECHTZEITIG REPARATUREN VON QUALIFIZIERTEM WARTUNGSPERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN.</b></p>
---	---

TÄGLICHE INSPEKTION DER AUSTRÜSTUNG – Kompaktlader der Serie 10			
Fahrzeug Seriennr.: _____		Datum: ____/____/____	
Bediener: _____			
[✓] Ba erforderlich		[A] Durchgeführte Einstellungen	
		[N] Reparatur	
[ ]	Prüfen Sie das Motoröl und stellen Sie sicher, dass der Füllstand innerhalb der Markierungen liegt.	[ ]	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Servolenkung, indem Sie den Deckel des Behälters öffnen. Stellen Sie sicher, dass sich der Füllstand innerhalb der Markierungen befindet, und setzen Sie den Deckel anschließend wieder auf.
[ ]	Prüfen Sie bei wassergekühlten Motoren den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. (Nehmen Sie den Kühlerdeckel für eine routinemäßige Kühlmittelstandskontrolle nicht ab.)	[ ]	Kontrollieren Sie den Druck der einzelnen Reifen. Justieren Sie den Reifenluftdruck bei Bedarf auf 4,5 bar.
[ ]	Untersuchen Sie die Laufflächen auf Beschädigungen und Verschleiß. Entfernen Sie Steine von der Oberfläche und melden Sie Schäden, Risse in den Wänden, schlechtes Profilmuster an den Laufflächen oder ungewöhnliche Abnutzung.	[ ]	Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer ordnungsgemäß funktionieren.
[ ]	Stellen Sie sicher, dass alle sonstigen Beleuchtungen funktionieren, einschließlich Rückleuchten, Bremsleuchten und Blinkern (falls am Lader vorhanden).	[ ]	Stellen Sie sicher, dass die Kabinenheizung, der Scheibenwischer und die Kabinenbeleuchtung sowie andere Ausrüstung funktionieren (falls am Lader vorhanden).
[ ]	Die Hupe muss in lauten Umgebungen deutlich hörbar sein.	[ ]	Stellen Sie sicher, dass alle Bedienelemente funktionstüchtig sind. Melden Sie Fehler und verwenden Sie die Ausrüstung nicht vor erforderlichen Reparaturen.
[ ]	Kontrollieren Sie den Kraftstoffstand.	[ ]	Stellen Sie den Fahrersitz auf Ihre Anforderungen ein.

## 8 Ersatzteile

### 8.1 Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.

Sie entscheiden, ob Sie das Original oder eine bloße Kopie verwenden.

Bei der Wahl entscheidet oft der Preis. Ein vermeintlich billiger Kauf kann Sie teuer zu stehen kommen.

Einige Gründe, weshalb Sie sich für TREJON-Originalteile entscheiden sollten:

- Qualität und Passform
- Zuverlässige Funktion
- Längere Lebensdauer und damit wirtschaftlicherer Betrieb
- Garantierte Verfügbarkeit über TREJON-Händler.

TREJON-Originalteile und -Zubehör sind speziell für diese Maschinen konstruiert worden. Die Montage und bzw. oder der Einsatz von Fremdteilen und fremdem Zubehör kann die technischen Eigenschaften Ihrer Maschine negativ verändern. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die entstehen, wenn Fremdteile oder Fremdzubehör eingesetzt worden sind.

Die Garantie gilt nicht für eigenmächtig vorgenommenen Modifikationen an der Maschine.



Kontaktieren Sie den Händler, bei dem Sie die Maschine gekauft haben, wenn Sie Ersatzteile bestellen müssen oder sonstigen Service benötigen.

Achten Sie bei der Ersatzteilbestellung auf die Richtigkeit von Modell, Typ und Seriennummer, siehe Typenschild am Gehäuse.



## Garantie- / Übergabeerklärung

- Garantiebedingungen** - Geltend zwischen der Verkaufsstelle (Vertriebspartner von Trejon AB) und dem Maschinenkäufer.
- Allgemeines über Garantie** - Um Garantieleistungen zu erhalten, gelten die unten angegebenen Bedingungen sowie die vom jeweiligen Lieferanten gestellten spezifischen Garantiebedingungen. Diese sind im vorkommenden Fall dem Handbuch für das jeweilige Gerät zu entnehmen.
- Die Gültigkeit der Garantie** - Die Garantie gilt 12 Monate vom Kaufdatum.
- Die Garantie ersetzt** - In bestimmten Fällen, kann die Garantie durch die Betriebszeit begrenzt sein.  
- Beschädigte Teile, deren Defekt bei normaler Anwendung aufgrund von Herstellungs- oder Rohstofffehler entstanden sind.
- Die Garantie ersetzt nicht** - Nur die Arbeitskosten beim Austauschen beschädigter Garantieteile.  
- Die Frachtkosten für die Maschine oder Teile.  
- Reisekosten.  
- Evtl. entstehende Folgekosten aufgrund eines Maschinenschadens.  
- Ein Gerät, das vom Käufer selbst hergestellt wurde / an dem er Änderungen hat vornehmen lassen.  
- Schäden, die auf normalen Verschleiß (nicht bezogen auf Herstellungsfehler), mangelhafte Wartung, die Unerfahrenheit des Benutzers oder Benutzung von nicht originalen Ersatzteilen zurückzuführen sind.  
- Unüblicher oder ungeeigneter Gebrauch der Maschine.  
- Verschleißteile, wie Schläuche, Dichtungen, Öle, Batterien, Riemen, Klängen usw. Glasscheiben.  
- Die Garantiezeit für ausgetauschte Teile erlischt gleichzeitig mit der der Maschine.  
- Normale Justierungen, Pflege, Wartung oder Anleitung.
- Verfahren** - Nehmen Sie sobald eine Beschädigung oder eine Fehlfunktion entdeckt wird Kontakt mit Ihrer Einkaufsstelle auf.  
- Benutzen Sie die Maschine nicht, falls die Beschädigung dadurch verstärkt werden kann.  
- Garantiereparaturen dürfen nur durch eine von Trejon AB angeerkante Werkstatt ausgeführt werden.

**ACHTUNG!** Die Garantie tritt unter den Voraussetzungen in Kraft; dass die **GARANTIE-/ÜBERGABEERKLÄRUNG** der Maschine vollständig ausgefüllt und von beiden Parteien (Verkäufer und Käufer) unterschrieben ist (diese wird beim Verkäufer archiviert); und dass die Übergabe innerhalb von 14 Tagen nach Übergabedatum auf [trejon.se](http://trejon.se) registriert wurde (der Verkäufer ist dafür verantwortlich).

**Übergabeerklärung:**

Der Käufer der Maschine bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er das Handbuch mit Betriebsanweisungen erhalten hat, sowie dass er über die erforderlichen Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsinstruktionen des Handbuchs informiert wurde und eine Übergabekontrolle durchgeführt hat.

BITTE IN DRUCKSCHRIFT!



Produkt: _____	Serien Nr.: _____
Verkäufer: _____	Firma: _____
Unterschrift Verkäufer: _____	Kaufdatum: _____
Name des Käufers: _____	Telefon: _____
Email: _____	
Adresse: _____	PLZ: _____
Ort: _____	Land: _____
Ort & Datum: _____	Unterschrift des Käufers: _____

*Wir speichern personenbezogene Daten, siehe unsere Datenschutzbestimmungen: <https://www.trejon.se/enu/Dataskyddspolicy/>*

TREJON AB behält sich das Recht vor, die gezeigten Modelle aus technischen oder kommerziellen Gründen zu verbessern, ohne dass der Anspruch besteht, Veränderungen an den bereits gelieferten Maschinen vorzunehmen. Die Abbildungen im Handbuch zeigen daher nicht notwendigerweise die gelieferte Maschine.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

© 2015 Trejon AB, Sweden

Nachdruck, Übersetzung, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch TREJON AB, Företagsvägen 9, SE-911 35 Vännäsby, Schweden.

Alle Urheberrechte vorbehalten.



**TREJON FÖRSÄLJNING AB**

Företagsvägen 9  
SE-911 35 VÄNNÄSBY  
SWEDEN  
Tel: + 46 (0)935 39 900  
Webb: [trejon.se](http://trejon.se)